Fellbacher Stadtanzeiger

Mittwoch,
14. Juli 2021

48. Jahrgang, Nr. 28 Amtliches Informationsblatt Große Kreisstadt Fellbach

Startschuß für ein sehr sportliches Projekt

Erster Spatenstich fürs Kinderhaus „Abenteuerland“ in Oeffingen – Bis Sommer 2022 soll das Gebäude stehen

Ausgestattet mit weißen Bauarbeiterhelmen und ausgerüstet mit Kinderspaten ließen sich die jungen Helfer auch vom recht matschigen Untergrund nicht bremsen und halfen tatkräftig mit, als am vergangenen Freitag der erste Spatenstich fürs neue Kinderhaus „Abenteuerland“ in Oeffingen erfolgte. Fast als wollten sie signalisieren: Haltet Euch ran, der Zeitplan für das Bauvorhaben ist eng gestrickt. Am Kappelesweg in unmittelbarer Nachbarschaft zum Feuerwehrhaus soll bis Sommer nächsten Jahres eine sechsgruppige Kindertagesstätte entstehen, so dass sie zum neuen Kindergartenjahr ihren Betrieb aufnehmen kann.

Träger der neuen Einrichtung ist die AWO Kinder- und Jugendhilfe Rems-Murr gGmbH, die in Fellbach bereits das „Zwergenzügle“ im Gebäudekomplex der Süddeutschen Krankenversicherung (SDK) am Bahnhof betreibt. Auf ins Abenteuerland heißt es in Oeffingen allerdings bereits seit Herbst letzten Jahres. Denn das „Abenteuerland“ hat mit zwei Gruppen schon den Betrieb aufgenommen – in einem eigens errichteten Interimsbau in Modularbauweise, einer „Pop-Up-Kita“, wie Tim Schopf, einer der Geschäftsführer der AWO Kinder- und Jugendhilfe, meinte.

Die AWO freue sich, sich an ihrem Sitz nun auch in Oeffingen engagieren zu können, meinte Schopf. Ein Fünf-Millionen-Projekt zu stemmen sei für die AWO keine Kleinigkeit, so Schopf. Möglich sei dies vor allem auch durch die „geradezu vorbildliche Förderung“ der Stadt für Investitionsmaßnahmen der freien Träger. Vom Fellbacher Modell könnten sich auch andere Städte und Gemeinden im Kreis etwas abschauen.

Die kleinen Helfer legten sich mächtig ins Zeug. **Foto: Knopp**

Bislang habe die Zusammenarbeit zwischen AWO, der Architektengruppe Kist, Waldmann & Partner und der Stadt reibungslos geklappt, lobte der Geschäftsführer, der angesichts des strammen Zeitplans für das Bauvorhaben von einem „sehr sportlichen Projekt“ sprach.

Die gute Zusammenarbeit bestätigte auch Oberbürgermeisterin Gabriele Zull. Im Februar sei das Baugesuch auf dem Rathaus eingetroffen, bereits im Mai habe man die Baugenehmigung erteilen können, nun treffe man sich zum ersten Spatenstich und sie hoffe, dass man sich im Sommer nächsten Jahres zur Einweihung der neuen Kita treffen können. Fellbach feiere in diesem Jahr sein 900-Jahr-Jubiläum, erinnerte Zull. Fellbach sei aber auch eine junge Stadt mit vielen jungen Familien und einer anhaltend hohen Geburtenzahl. Der Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen wachse weiter, insbesondere auch in Oeffingen, wo die Kinderzahl in den nächsten Jahren um 15 Prozent steigen soll. Die Stadt plane nach dem Motto „Kurze Wege für kurze Beine“. Dies habe zuletzt in Oeffingen nicht für alle Kinder gegolten, manche mussten Einrichtungen in anderen Stadtteilen besuchen. Auch dort seien sie zwar gut aufgehoben, aber Betreuung vor Ort werde von Eltern und Kindern gewünscht.

Mit dem „Abenteuerland“ wird nun Abhilfe geschaffen. Entsprechend dem Motto Damit die Wege kurz bleiben hatte die Stadt ursprünglich einen Standort auf dem Gelände der Schillerschule für das „Abenteuerland“ im Auge gehabt, erinnerte die OB, sich dann aber von Anwohnern und der Mehrheit des Gemeinderats vom Standort Kappelesweg überzeugen lassen. Dieser habe Charme, meinte die OB mit Blick auf die Natur in der Umgebung: „Ich glaube, dass das hier richtig gut wird.“

Zum ersten Spatenstich waren durch das ausgehobene Erdreich die Konturen des Neubaus bereits erkennbar. Es entsteht ein zweiflügeliger Flachdachbau, erläuterte Andreas Möhlmann das Projekt. Der SPD-Stadtrat und Vorsitzender der AWO Fellbach ist Mitglied der Architektengruppe. Die Nutzfläche im Kinderhaus beträgt 1200 Quadratmeter. Über großzügige, bodentiefe Verglasungen werden die umgebenden Grünanlagen optisch in den Innenraum einbezogen, meinte Möhlmann. Versetzt angeordnete bunte Fenster in verschiedenen Formaten würden die Funktion als Kinderhaus deutlich machen. Es wird einen großzügigen Außenspielbereich mit Spielangeboten für die unterschiedlichen Altersgruppen geben. Der Flachdachbau wird begrünt und mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet. Wärme bezieht das Gebäude über ein nahes Blockheizkraftwerk der Stadtwerke Fellbach, das mit Biogas betrieben wird. „Wir freuen uns diesen Bereich mit Schillerschule und der Feuerwehr, um dieses Kinderhaus ergänzen zu können“, so Möhlmann.

Künftig werden 120 Kinder das „Abenteuerland“ besuchen. Es wird zwei Krippengruppen mit jeweils zehn Kindern geben und vier Gruppen mit jeweils 25 Kindern bis sechs Jahren.

After-Work-Impfen ohne Termin

Niederschwellige Aktion im Kreisimpfzentrum

Es war noch nie so einfach, an eine Corona-Schutzimpfung zu gelangen wie im Moment: Am Dienstag, 20. Juli, und Mittwoch, 21. Juli, bietet das Waiblinger Kreisimpfzentrum in der Rundsporthalle in der Talaue ein After-Work-Impfen ohne Termin an – jeweils zwischen 15 und 21 Uhr. An beiden Tagen stehen alle vier verfügbaren Impfstoffe (Biontech, Astrazeneca, Moderna und Johnson und Johnson) bereit. Es werden nur Erstimpfungen durchgeführt.

Außerdem hat der Landkreis bereits seit Monaten immer wieder niederschwellige Impf-Aktionen vor Ort angeboten – etwa mit dem Impftruck. Aktuell fahren die mobilen Teams Schulen im Landkreis an. „Von Beginn der Pandemie an war es uns wichtig, funktionierende Strukturen zu schaffen – gerade für Kinder und Jugendliche“, betont Landrat Dr. Richard Sigel. „Dazu gehört auch ein möglichst normaler Schulstart nach den Sommerferien. Zu oft wurde in der Pandemie versäumt, mit Blick auf die Jüngsten frühzeitig zu planen und Strategien zu entwickeln“, so der Landrat weiter. „Als Vater ist mir bewusst, dass jede Familie für sich selbst entscheiden muss, ob man sein Kind impfen lässt oder nicht. Uns war es aber wichtig, Strukturen zu schaffen. Damit diejenigen, die eine Impfung möchten, vor den Sommerferien mit der ersten Impfung starten können. Konkrete Gespräche mit unserer Kinderklinik laufen, welche Angebote für Kinder und Jugendliche wir noch zusätzlich vor den Sommerferien machen können.“

Unabhängig von diesen Sonderaktion gibt es derzeit viele freie Impftermine im Kreisimpfzentrum Waiblingen, die über www.impfterminservice.de oder über die Hotline 116 117 gebucht werden können. Alle Impfstoffe sind ab 18 Jahren zugelassen, Biontech bereits ab zwölf Jahren. Da die STIKO für die Vektor-Impfstoffe von Astrazeneca sowie Johnson und Johnson eine Empfehlung für über 60-Jährige ausgesprochen hat, wurde in der Terminvergabe eine „Altersweiche“ eingebaut. „Wir verwenden schon seit Wochen die Vektor-Impfstoffe auch für Personen unter 60, wenn diese das wünschen“, erläutert Gerd Holzwarth die aktuell gängige Praxis in allen Impfzentren und auch bei den niedergelassenen Ärzten. „Bis die Terminvergabe vom Land neu programmiert ist, dauert es sicher noch Wochen. Daher unser Tipp: Geben Sie bitte ein fiktives Alter über 60 Jahren ein, um einen Termin buchen zu können. Der Termin hat auf jeden Fall Gültigkeit“, versichert der KIZ-Verantwortliche.

Fragen rund um das Thema Impfen und Impftermine können per Mail an kiz-leitung@rems-murr-kreis.de gestellt werden.

Der i-Punkt. **Foto: Knopp**

i-Punkt öffnet wieder samstags

Der i-Punkt Fellbach am Rathausinnenhof kann jetzt seine Servicezeiten erweitern. Ab dem 17. Juli sind die Mitarbeiterinnen auch wieder samstag für die Kunden da. Die Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag von 9.30 bis 17 Uhr, Samstag von 9.30 bis 13 Uhr. Telefonisch ist der i-Punkt unter (07 11) 575 61-415, per E-Mail an i-punkt@schwabenlandhalle.de erreichbar.

Impfen, Lüften und Luftreinigung

Stadt Fellbach investiert in verschiedene Maßnahmen – Bitte ans Land um klare Regeln

„Die Stadt Fellbach setzt auf Testen, Impfen, mobile Luftreinigungsgeräte und Lüften“, erklärt Oberbürgermeisterin Gabriele Zull zu der Frage, wie ein möglichst reibungsloser Schulstart nach der Sommerpause gelingen soll. Die Corona-Pandemie werde im September noch nicht vorbei sein und es gelte, Schulschließungen abzuwenden. Die Stadt habe daher einen Stufenplan erarbeitet. Allerdings wirken die angedachten Maßnahmen nur, wenn auch das Land seine Verordnungen dementsprechend anpasst.

„Es hilft den Schulen nicht viel, wenn die mobilen Luftreinigungsgeräte nicht als vorbeugende Maßnahme akzeptiert ist“, so die Oberbürgermeisterin. Bisher wurden die Schulen bei steigenden Inzidenzen geschlossen – dabei spielten die Schutzmaßnahmen vor Ort keine Rolle. „Auch die Frage, ob geimpfte oder genesene Schüler dann weiter zum Unterricht kommen können, ist nicht geklärt“, führt Gabriele Zull aus. Hier müssten die Verordnungen künftig differenzierter sein. Die Stadt hat bereits im Sommer mobile Luftreinigungsgeräte für Räume angeschafft, die nur schwer „durchlüftbar“ sind. Insgesamt zwölf Geräte sind installiert und die Erfahrungen mit der Lautstärke oder Wartung sind gut. „Allerdings gehen die wissenschaftlichen Meinungen über die Wirksamkeit der Geräte auseinander“, betont Zull. Doch sie können das Ansteckungsrisiko anscheinend verringern.

„Es gibt nicht die eine Maßnahme, die das Virus aus den Schulen raus hält“, ist Oberbürgermeisterin Gabriele Zull überzeugt. Die Stadtverwaltung habe daher ein Bündel von Maßnahmen abgestimmt. Wie die Landesregierung mitgeteilt hat, sollen die Testungen und auch die Maskenpflicht gerade nach dem Schulstart beibehalten werden, daneben stockt die Stadtverwaltung die Zahl der mobilen Luftreinigungsgeräte auf. Da voraussichtlich gerade die jüngeren Schüler vorerst keine Möglichkeit für eine Impfung haben, sollen künftig auch in den Fellbacher Grundschulen sowie in einigen weitere Funktionsräumen in den weiterführenden Schulen diese Geräte aufgestellt werden. Untersuchungen, wie viel Geräte hier sinnvoll sind, laufen noch. Nach wie vor gilt hier die Frage der Lüftung als Kriterium. „Wie viele Geräte noch geordert werden, hängt neben deren Funktion auch vom Förderprogramm und dessen Rahmenbedingungen ab“, erklärt Zull. Geordert werde, sobald die Konditionen feststehen.

Parallel dazu befinde sich die Stadtverwaltung im Austausch mit den Schulleitern und den Elternbeiräten. „Wir werden gute Ideen aufnehmen und unsere Maßnahmen bei Bedarf nachschärfen“, verspricht Zull.

„Impfungen sind ein wichtiger Baustein für sichere Schulen“, führt die Oberbürgermeisterin aus. Auch wenn Impfungen für Zwölf- bis 17-Jährige nur begrenzt möglich seien, wären inzwischen einige Schüler geimpft, „außerdem hatten die pädagogischen Fachkräfte in Fellbach inzwischen ein umfassendes Impfangebot“. Zusammen mit regelmäßigen Testungen, dem nach wie vor geltendem Lüftungsgebot und den mobilen Luftreinigungsgeräten setze Fellbach auf Maßnahmen, die zeitnah und praktisch umsetzbar seien. Das Bundesprogramm, das im Juni aufgelegt wurde und den Einbau von kompletten Raumluftanlagen für Schulräume von Kindern unter zwölf Jahren fördere, „führt leider nicht schnell zum Erfolg. Der Einbau solcher Anlagen setzt Planung und Ausschreibung voraus und ist sinnvoll in Neubauten oder bei großflächigen Renovierungen. Hier bereits im Herbst Einbauten umgesetzt zu haben, ist illusorisch“, erklärt Zull bestimmt. Diese Anlagen werden in allen Sanierungen sowie Schulneubauten berücksichtigt und beispielswiese im Neubau der Maicklerschule installiert. „Fellbach hat die Schulen in der Pandemie immer wieder auch unbürokratisch unterstützt“, fasste Zull zusammen. So wurden Tests von Ärzten und Apothekern in den Schulen, solange es möglich war organisiert und ermöglicht. „Leider mussten wir dies nach einer neuen Verordnung des Landes einstellen.“ Auch erste mobile Luftfilteranlagen wurden im vergangenen Jahr bereits angeschafft.

„Die Vorgabe des Landes, schlecht lüftbare Räume mit den Geräten auszustatten, haben wir bereits umgesetzt. Klar ist, dass wir das machen, was möglich und sinnvoll ist, um den Präsenz-Unterricht zu fördern.“ Daher appelliert die Oberbürgermeisterin auch an die Landesregierung hier klare Regelungen zu schaffen: Was zählen die Maßnahmen, wenn es wieder um Schulschließungen oder Quarantänereglungen geht?“ Es stelle sich schon die Frage, warum die Impfungen und die technische Aufrüstung der Klassenzimmer gar keine Rolle bei den Entscheidungen über Fern- oder Wechselunterricht oder Quarantänemaßnahmen spielten.

Bürgerdialog zur Stadtbahn-Endhaltestelle

Standortdiskussion im Uhlandsaal der Schwabenlandhalle

Wo soll die Endhaltestelle der Stadtbahnlinie U 1 mit den verlängerten Zügen künftig halten? In verschiedenen Diskussionsformaten ist die Stadt in den vergangenen Wochen mit den Bürgern dazu im Gespräch gewesen. Am kommenden Freitag, 16. Juli, 17 Uhr, werden der aktuelle Sachstand der verschiedenen Planungen sowie das weitere Vorgehen im Uhlandsaal der Schwabenlandhalle vorgestellt. Interessierte sind herzlich eingeladen, sich selbst ein Bild zu machen und ihre Meinung schriftlich oder mündlich zu äußern.

Für den Ausbau der Linie U1 müssen die Haltestellen verändert werden. In Zukunft sollen die Züge doppelt so lang sein – statt knapp 40 Meter umfassen sie dann 80 Meter. Für diese Kapazitätserhöhung sind auch längere Hochbahnsteige nötig. „An der Lutherkirche tun wir uns schwer damit“, formulierte Oberbürgermeisterin Gabriele Zull, die eine Verlegung der Endhaltestelle in Richtung Westen favorisiert. Ob die Bahn künftig an der Mauer des alten Friedhofs – also gut hundert Meter westlich - oder weiterhin direkt bei der Kirche hält, wird momentan diskutiert. In den vergangenen Wochen hat sich die Verwaltung schon mit Radfahrern, Fußgängern, der Arbeitsgemeinschaft Hürdenlos, in der gehandicapte Personen vertreten sind, sowie den Anwohnern und Unternehmern über die Gestaltung der Haltestelle ausgetauscht.

Die Stadtbahn-Endhaltestelle könnte zum Alten Friedhof verlegt werden. Foto: Hartung

„Wir möchten einen möglichst breiten Dialog“, so Baubürgermeisterin Beatrice Soltys. Daher werden die Pläne über die möglichen Standorte auch am Freitag in der Schwabenlandhalle noch mal ausgestellt und die Bürger können ihre Meinung dazu abgeben. Oberbürgermeisterin Gabriele Zull wird zusammen mit Beatrice Soltys und Christian Plöhn, Leiter des Stadtplanungsamts, den bisherigen Sachstand sowie das weitere Vorgehen skizzieren. Unter anderem wird die Verwaltung eine Forderung der Bürger aufnehmen und bis September bzw. Oktober erste Skizzen für eine denkbare Entwicklung erstellen lassen. „Die Entscheidung für den Standort der Haltestelle ist eine Entscheidung über die Stadtmitte Fellbachs – hierfür benötigen wir noch mehr Informationen, Ideen und auch noch etwas Zeit“, ist Oberbürgermeisterin Zull sicher.

Außerdem besteht für alle Bürger nach wie vor die Möglichkeit bis in den Herbst hinein, sich über die Website der Stadt Fellbach zu informieren und am Diskussionsprozess unter Nutzung des Kontaktformulars zu beteiligen (https://www.fellbach.de/haltestellenverlegung).

Es gibt wieder den Remstal-PriSecco

Produziert und abgefüllt von der Manufaktur Jörg Geiger, Schlat, erfreut sich der zur Remstal Gartenschau 2019 vorgestellte Remstal-Prisecco insbesondere im Handel einer anhaltend großen Beliebtheit. Deshalb haben such Manufaktur Geiger und der Remstal Tourismus entschlossen, die erfolgreiche Kooperation fortzusetzen und haben den Prisecco neu abgefüllt.

Der Remstal-Prisecco erfreut sich großer Beliebtheit. Foto: Remstal Tourismus

Das fruchtig-frische Getränk, das neben Wiesenobst sowie Trauben aus dem Remstal mit einer raffinierten Kräuterveredlung sowie einer spritzigen Kohlensäure-Dosage punktet und nach Rosen- und Holunderblüten duftet, ist erhältlich im ausgewählten Einzelhandel des Remstals – in Fellbach bei Rewe Aupperle – sowie direkt bei der Wilhelm Kern GmbH in Kernen Rommelshausen. Dort kann das Produkt zu den üblichen Öffnungszeiten in der Vinothek verkostet und abgeholt werden. Der Remstal-Prisecco kann aber auch online bestellt werden - etwa im Onlineshop der Manufaktur Jörg Geiger (www.manufaktur- joerggeiger.de) während die Wilhelm Kern GmbH als Logistikpartner einige Tourist-Infos im Remstal beliefert. Beispielsweise ist der spritzige Remstal-Prisecco zum Preis von 8,50 Euro (0,75 Liter) in der Tourist Info von Remstal Tourismus im Endersbacher Bahnhof erhältlich.

Impressum

Der **Fellbacher Stadtanzeiger** wird von der Stadtverwaltung Fellbach wöchentlich herausgegeben und ist das offizielle Bekanntmachungsorgan der Stadt Fellbach. Der Nachdruck aller Beiträge ist gestattet.
Verantwortlich: Sabine Laartz; Produktion: Frank Knopp; Stadt Fellbach – Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation, Marktplatz 3, 70734 Fellbach,Tel. (07 11) 58 51-242, E-Mail: stadtanzeiger@fellbach.de.
Zustellung: MMD Verteildienst GmbH & Co. KG, Telefon (07 11) 7205-5440, E-Mail qualitaet @mmd-verteildienst.de.
Druck: Pressehaus Stuttgart Druck GmbH, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart.

In Bad Wildungen wurde für den 121. Deutschen Wandertag geworben, der im August nächsten Jahres im Remstal stattfindet. Foto: Kuhr

Großes Interesse am Remstal

Werbung für das „Wandertal“ auf dem Deutschen Wandertag

Getreu dem Motto „Nach dem Wandertag ist vor dem Wandertag“ machten die Vertreter des Schwäbischen Albvereins, des Remstals und der Stadt Fellbach beim 120. Deutschen Wandertag im hessischen Bad Wildungen Anfang Juli Werbung für den kommenden Deutschen Wandertag im Remstal. Programme und Veranstaltungshinweise für das Wanderhighlight, das vom 3. bis 7. August 2022 stattfinden soll, fanden guten Absatz. Etliche Wanderfreunde sicherten bereits ihr Kommen zu und erkundigten sich nach Übernachtungsmöglichkeiten und Tourvorschlägen.

Beim dann 121. Deutschen Wandertag 2022 übernehmen der Schwäbische Albverein und insgesamt 21 Kommunen im Remstal und im angrenzenden Schurwald die Rolle der Gastgeber. „Wandertagshauptstadt“ ist die Stadt Fellbach. – Sowohl am Stand zum Deutschen Wandertag als auch auf der Veranstaltungsbühne warben die „Botschafter“ für das „Remstal als Wandertal“.

Wort zum Sonntag

Bonhoeffer- Wie wird man ein Christ?

Am vergangenen Sonntag fanden die ersten beiden der Schmiden-Oeffinger Konfirmationen in der Dionysiuskirche statt. Zusammen mit der Gemeinde bekräftigten die Konfirmandengruppen ihren Glauben mit den Worten: „Ja, und Gott helfe uns. Amen.“ Stellen wir uns bei solchen Anlässen nicht hie und da auch die Gretchenfrage: Wie halten wir’s selber mit der Religion? So wie Gretchen den um sie werbenden Faust frägt. Und wenn wir diese Frage, leise oder vollmundig, mit „ja“ beantwortet haben: Wie leben wir dann unseren christlichen Glauben? Wie wird man eigentlich Christ und Christin? – Entscheidet die „richtige“ Kirche oder Gruppierung? Landeskirchlich oder charismatisch, traditionell oder jugendbewegt? Müssen Glaubensbedingungen erfüllt, ethische Standards eingehalten werden und sollte dem Ganzen noch eine glänzende Schicht drübergelegt werden mit dem entsprechenden kirchlichen „Gschmäckle“?

Dietrich Bonhoeffer äußert sich in einem Brief an seinen Freund Eberhard Bethge (am 21.07. 1944 aus der Haftanstalt Tegel) zu diesem Thema: „ Ich habe in den letzten Jahren mehr und mehr die tiefe Diesseitigkeit des Christentums kennen und verstehen gelernt; nicht ein homo religiosus (religiöser Mensch), sondern ein Mensch schlechthin ist der Christ, wie Jesus Mensch war.“ (Zitate: Dietrich Bonhoeffer, Lesebuch, Kaiser 1985, 148f)

Danach erinnert sich Bonhoeffer eines Gespräches, das er in den USA mit einem jungen französischen Pfarrer führte. Es ging wohl um die Frage, was die beiden mit ihrem Leben eigentlich anfangen wollten. Der Franzose antwortete: „Ich möchte Heiliger werden“. Bonhoeffers Standpunkt lautete: „Ich möchte glauben lernen“ Und er stellte sich dabei vor, dass er selber dafür so etwas wie ein heiliges Leben zu leben versuchte. „Später“, so äußert er sich gegenüber Bethge, „erfuhr ich, dass man erst in der vollen Diesseitigkeit des Lebens glauben lernt.“ Und er führt aus: „Wenn man völlig darauf verzichtet hat, aus sich selbst etwas zu machen – sei es einen Heiligen oder einen bekehrten Sünder oder einen Kirchenmann, einen Gerechten oder Ungerechten, einen Kranken oder einen Gesunden – und dies nenne ich Diesseitigkeit, nämlich in der Fülle der Aufgaben, Fragen, Erfolge und Misserfolge, Erfahrungen und Ratlosigkeiten leben -, dann wirft man sich Gott ganz in die Arme, dann nimmt man nicht mehr die eigenen Leiden (Haft!), sondern die Leiden Gottes in der Welt ernst. … Ich denke, das ist Glaube …; so wird man ein Mensch, ein Christ.“

Pfarrer Bernd Friedrich, evangelische Kirche Schmiden

Vortrag über Maria Sybilla Merian

Wer war Maria Sybilla Merian? Im Rahmen des Treffpunkt Schmiden berichtet Gitta Klein am Dienstag, 20. Juli, ab 15.30 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Charlottemnstr. 55, in einem Lichtbildervortrag vom Leben und Wirken dieser interessanten Frau im 17. Jahrhundert. Um 14.30 Uhr beginnt eine ökumenische Andacht mit Pastoralreferentin Christel Kleine. Es gelten die allgemeinen Corona-Hygiene-Schutzvorschriften mit Mund-und-Nasen-Schutz. Eine medizinische – blaue – Maske ist ausreichend.

Nachbetrachtungen zum Kirchentag

Unter dem Leitwort „schaut hin“ fand Mitte Mai der 3. Ökumenische Kirchentag in Frankfurt statt. Er wollte Stimme sein in einer Welt voller Unsicherheit und Ängsten. Neben Themen der Friedenssicherung, der Klimakrise und den Krisen der Kirchen wurden auch die Zukunftsthemen der digitalen Welt und der Weltwirtschaft diskutiert. Auf Einladung des Treffpunkt Ökumene Schmiden geht Bettina Limpberg, Evangelische Kirchentagspräsidenten am Dienstag, 20. Juli, 19 Uhr, in einer Online-Veranstaltungden Fragen nach, welche Impulse von diesem digitalen und dezentralen ökumenischen Kirchentag ausgehen und welche neuen Impulse die Ökumene bereichern können.

Der Vortrag findet als Zoom-Konferenz statt. Eine Anmeldung per E-Mail an keb.rems-murr@drs.de bis 15. Juli ist erforderlich. Die Einwahldaten gibt es am 19. Juii ebenfalls per E-Mail, der Raum ist am 20. Juli ab 18.40 Uhr für einen Technik-Check geöffnet.

Zwei lombardische Baumeister

Christian Schoen über Donato Giuseppe Frisoni und Leopoldo Retti

Mit der Trilogie „Meister ihres Fachs“ erinnert die Kulturgemeinschaft Fellbach im Rahmen der 900-Jahr-Feier Fellbachs an bedeutende Persönlichkeiten mit Bezug zu den drei Ortsteilen Alt-Fellbach, Schmiden und Oeffingen. Nachdem der erste Beitrag Pfarrer Maickler gewidmet war, beschäftigt sich der zweite Vortrag mit den Baumeistern Donato Giuseppe Frisoni (1683 – 1735) und Leopoldo Retti (1704 – 1751). Sie wurden beide in Oeffingen begraben, weil das Dorf zum Domkapitel Augsburg gehörte und eine katholische Enklave im evangelischen Württemberg bildete. Nur hier und im ebenfalls katholischen Hofen durften Menschen katholischen Glaubens die Sakramente empfangen.

Am Donnerstag, 22. Juli, um 19 Uhr, spricht der Kunsthistoriker Dr. Christian Schoen in der Christus-König-Kirche Oeffingen, Hauptstraße 23, zum Thema „Lombardische Baumeister in Württemberg und Franken“ und veranschaulicht in Bildern deren wichtigste bauliche Zeugnisse. Auch zeichnet er das weit verzweigte Netz italienischer Künstlerfamilien nach, die den Spätbarock in Württemberg und Franken prägten. Onkel Frisoni und Neffe Retti stammten beide aus Laino, einem kleinen Ort zwischen dem Luganer und dem Comer-See. Frisonis Weg führte über Wien und Prag zu einem der größten Bauvorhaben jener Zeit: dem Ludwigsburger Schloss, das er im Auftrag Eberhard Ludwigs erbaute. Der talentierte Leopoldo Retti erhielt vom Onkel wie schon seine älteren Brüder seine Ausbildung. Schnell machte Retti Karriere, wurde 1726 zum herzoglich-württembergischen Baumeister berufen, um schließlich an den Ansbacher Hof zu gehen. Während Frisoni Ludwigsburg die Treue hielt, zeichnete sich Retti vor allem als Baumeister der Residenz des Markgrafen Brandenburg-Ansbach aus. Mit dieser Expertise lieferte Retti später auch einen Entwurf für das Karlsruher Schloss. Der Bau des Stuttgarter Neuen Schlosses war schließlich Rettis letzte große Aufgabe. Sein plötzlicher Tod 1751 ließ ihn die Fertigstellung nicht mehr erleben. Auf dem Teil des alten Oeffinger Friedhofs, wo beide beerdigt wurden, wurde Anfang der 1970er Jahre Jahren das Gemeindezentrum erbaut. Die originalen, stark verwitterten Grabmale findet man heute an der Kirche dem Pfarrgarten zugewandt. Im Jahre 1965 beauftragte das Landesamt für Denkmalpflege den Bildhauer Eberhard Unkauf mit einer Kopie des gemeinsamen Denkmals. Dieses wurde auf dem Friedhof nahe dem Kirchturm aufgestellt.

Kopie des Frisoni-Grabmals auf dem Oeffinger Friedhof. Foto: Hartung

Dr. Christian Schoen, 1970 in Marburg geboren, ist Kunsthistoriker, Kurator und Vorsitzender des Retti-Fördervereins Ansbach, der sich der Renovierung des Retti-Palais. widmet. Seine Forschungsschwerpunkte sind u.a. Dürer und Auguste Rodin sowie aktuelle Kunstphänomene. Als Kommissar war er für den isländischen Pavillon auf der Biennale di Venezia 2007 und 2009 verantwortlich.

Treffpunkt ist um 18.30 Uhr beim Denkmal auf dem Oeffinger Friedhof, wo der ortskundige Manfred Kaiser die Spuren Frisonis und Rettis in Oeffingen erläutert. Der Eintritt ist frei. Kostenlose Eintrittskarten sind beim i-Punkt Fellbach und in Oeffingen bei der Bäckerei Gaier erhältlich. In der weiträumigen Kirche finden auch mit Abstand zahlreiche Personen Platz. Es gelten die aktuellen Corona-Regeln. In der Kirche muss eine medizinische Maske getragen und Abstand gehalten werden.

● Weitere Informationen: www. kulturgemeinschaft-fellbach.de.

Stadtradeln wieder ein voller Erfolg

Erneut wurden deutlich über 100 000 Kilometer erradelt

Es sah vielversprechend aus. Vom 13. Juni bis 3. Juli liefen in Fellbach und dem Rems-Murr-Kreis die diesjährigen Stadtradeln-Aktionswochen. Zur Halbzeit hatten Fellbachs Stadtradler bereits mehr als 50.000 Kilometer zurückgelegt und waren auf dem besten Weg, den Rekord aus dem Vorjahr, als 115.155 Stadtradeln-Kilometer zusammenkamen, zu brechen. Dies gelang dann nicht. Mehr als 109.000 Kilometer sind dennoch ein stolzes Ergebnis. Dies entspricht einer CO2-Vermeidung von 16 Tonnen, die angefallen wären, wenn die Stadtradeln-Kilometer motorisiert zurückgelegt worden wären.

Bereits zum achten Mal beteiligte sich die Kappelbergstadt am bundesweiten Stadtradeln, einer Kampagne des Klimabündnisses, die ein Zeichen für Klimaschutz und nachhaltige Mobilität setzen will. Und auch wenn der Kilometer-Rekord nicht fiel, zwei andere Rekorde stehen. Die Zahl der aktiven Stadtradler ist von 372 in 2020 auf 447 in diesem Jahr gestiegen, die Zahl der Stadtradeln-Teams von 30 auf 36 aktive Teams. „2021 war insofern erfolgreicher als letztes Jahr“, zieht Bernhard Schmidt, Kapitän des Teams „Stadt-Ankurbler“, Bilanz und zeigt sich erfreut, dass sich das Stadtradeln auf einem Niveau von über 100.000 Kilometern etabliert hat.

Und dass der Kilometerrekord nicht fiel, lag nicht am Einsatz der Stadtradler, sondern an den äußeren Umständen. Die heftigen Unwetter, die zu Beginn der letzten Stadtradeln-Woche über der Region niedergingen, machten das Radfahren lebensgefährlich. Und die Sturmschäden in Form von Astbrüchen an den Straßenrändern und Radwegen, von denen manche auch gesperrt werden mussten, sorgten dafür, dass auch in den Folgetagen mancher Stadtradelnkilometer auf der Strecke blieb.

Am Abend des 28. Juni war Fellbachs Stadtradeln-Star Aaron Baufeld mit dem Rad unterwegs. 15 Kilometer vor dem Ziel hat ihn das Unwetter „hart erwischt“, wie er in seinem Stadtradeln-Blog schreibt. Aufgeben sei für ihn normalerweise keine Option. Und mit Wind und Regen allein hätte er auch kein Problem gehabt. Doch Gewitter und herumwirbelnde Äste zwangen ihn unter einem Scheunendach Schutz zu suchen. Die Radtour fortzusetzen, war nicht möglich. Die nächste S-Bahnstation zu weit entfernt und zu allem Überfluss auch noch der Handyakku leer. Ein freundlicher SUV-Fahrer hat ihn dann samt Fahrrad mitgenommen. „Ein solches Erlebnis hat man nicht alle Tage“, schreibt Baufeld. Es zeige aber auch, dass man mit dem Fahrrad manchmal ziemlich verletzlich und das Auto per se nichts Böses sei. Es komme einfach darauf an, es bewusst zu nutzen und Fahrten auf ihre Notwendigkeit zu hinterfragen. Trotz des Endes unter Blitz und Donner sei die Radtour schön gewesen und habe Spaß gemacht, meint er noch. Zudem hatte er an diesem Tag die 1000 Kilometer-Marke geknackt. Insgesamt kam er auf über 1300 Kilometer. Damit liegt Fellbachs Stadtradeln-Star bundesweit unter den Top 20 der Stadtradler.

Nicht immer war das Wetter so perfekt wie bei der Auftakttour. Foto: Knopp

Das Stadtradeln habe wieder gezeigt, „dass es im Großraum Stuttgart möglich ist, das Auto im Alltag stehen zu lassen“, so sein abschließendes Fazit. „Viele Dinge kann man zu Fuß oder mit dem ÖPNV erledigen und für kleine bis mittlere Transportaufgaben gibt es Lastenräder oder Fahrradanhänger. Das Auto stehen zu lassen erfordert lediglich etwas Motivation und eine andere Organisation – oft scheitern wir nur an der eigenen Bequemlichkeit.“ Daher hat Aaron Baufeld für alle, die Umsteigen wollen, einen einfachen Rat: Mit machbaren kleinen Schritten anfangen, die Erfolge feiern und einfach weiter machen. Irgendwann kann man sich dann mal fragen, ob man überhaupt noch ein eigenes Auto braucht.“

Abschließend noch ein kurzer Blick auf die Fellbacher Stadtradeln-Statistik 2021. Mit 50 Radlern stellten die „Stadt-Ankurbler“ das größte Team, gefolgt vom Team „Fröbelschule & Friends“ mit 43 Radlern und dem „Offenen Team Fellbach“ mit 36. In der Kilometerbilanz lag das Team „Stadt-Ankurbler“ mit 11.803 Kilometern vorn, dicht gefolgt vom Team „Schmiden-45-11“ mit insgesamt 11.488 geradelten Kilometern. Auf Platz 3 landete das „Offene Team Fellbach“ mit 8.351 Kilometern. Betrachtet man die zurückgelegten Kilometer pro Teammitglied hatte das Team der Schwabenlandhalle mit 473 Kilometern pro Kopf den Reifen vorne, dicht gefolgt vom Team „Tour Gingko Fellbach “ mit 459 Kilometern und dem Team „Oberderfler“ mit 449 Kilometern.

Alle aktiven Teilnehmer haben nun noch die Chance auf die Stadtradeln-Gewinne, welche die Stadt 2021 ausgelobt hat. In Kürze erfolgt die Benachrichtigung der Gewinner der Fellbacher Einkaufsgutscheine und Radtrikots.

Kinderkirchaktion zu Elia auf dem Horeb

Die Kinderkirchen der evangelischen Kirchengemeinde Fellbach laden am Sonntag, 18. Juli, um 10 Uhr zu einer gemeinsamen Kinderkirchaktion ein. Diese Kinderkirchaktion findet im neuen Stadtteil- und Familienzentrum direkt neben der Pauluskirche statt.

Im Mittelpunkt dieser Aktion steht eine spannende biblische Geschichte, Elia auf dem Horeb, die vom Kinderkirchteam erzählt wird, dazu gibt es auch noch verschiedene Spiele und Aktionen. Eingeladen sind alle Kinder zwischen vier Jahren und dem Konfirmandenalter. Kinder ab dem Grundschulalter und begleitende Erwachsene werden gebeten Masken zu tragen. Auch sind die Abstands- und Hygieneregeln einzuhalten.

Neues Programmheft der VHS liegt vor

„Wege finden – Wissen schaffen“ – so lautet das aktuelle Semesterthema der VHS Unteres Remstal für den Herbst und Winter 2021. Das gedruckte Programmheft liegt an rund 200 Auslagestellen in Waiblingen, Fellbach, Weinstadt, Kernen und Korb aus.

Es hat ein neues Ersheinungsbild und ist übersichtlicher, kürzer und kompakter geworden. Die Leser finden aber wie gewohnt alle Angebote im Heft. Auch das Angebot der Jungen VHS für Kinder, Jugendliche und Familien sowie der Jugendtechnikschule ist wieder im Programmheft enthalten. Also alles in einem Heft.

Das Komplettangebot findet man auch auf der Website im Blätterkatalog, durchgehend verlinkt und mit direkter Anmeldemöglichkeit: www.vhs-unteres-remstal.de/info/blaetterkataloge.

Gedenktag an das Stauffenberg-Attentat

Am Dienstag, 20. Juli, ist der Gedenktag an das Stauffenberg-Attentat auf Hitler im Jahr 1944. Aus diesem Anlass sind die Dienstgebäude der Stadt Fellbach beflaggt. Am 20. Juli 1944 scheiterte das Attentat von Claus Schenk Graf von Stauffenberg auf Adolf Hitler. Stauffenberg und mehr als 200 Beteiligte wurden in der Folge hingerichtet.

91 Spender für Hundekotbeutel sind im Stadtgebiet aufgestellt. Foto: Küstner

Hundekot sorgt für Ärger

Felder, Weinberge und Freizeitanlagen sind kein Hundeklo

Der Sommer ist da und kann bei ausgiebigen Spaziergängen genossen werden. Hundebesitzern sollte dabei jedoch klar sein, dass Felder, Weinberge und Freizeitanlagen keine Spielwiesen und vor allem kein Hundeklo sind. Immer häufiger wenden sich Landwirte aber auch Bürger mit einem Ärgernis an den Feldschutz. „Hundekot hat in Feldern, auf Wegen und im Stadtgebiet nichts zu suchen“, stellt Dominik Atorf vom Feldschutz daher klar.

Allgemein dürfen weder Hundebesitzer noch ihre Tiere über die bestellten Feldern streifen. Der Landschaftsraum darf, solange die Felder genutzt werden, nur auf Feldwegen betreten werden. Als Nutzzeit gilt die Zeit zwischen Saat und Ernte, bei Grünland die Zeit des Aufwuchses beziehungsweise der Nutzung als Weide. Flächen, die dem Garten-, Obst- und Weinbau dienen, dürfen ohnehin nur auf Wegen betreten werden. Hundekot auf Flächen, wo Lebensmittel wie Spargel, Salat, Getreide oder etwa Äpfel angebaut werden, ist nicht nur ärgerlich, weil Landwirte und Erntehelfer bei ihrer Arbeit hineintreten, sondern auch weil die Lebensmittel damit verschmutzt werden.

Atorf weist daraufhin, dass Hundebesitzer im öffentlichen Raum den Kot ihres Tieres entfernen müssen. 91 Spender für Hundekotbeutel, die der Bauhof an fünf Tagen in der Woche nachfüllt, stellt die Stadt Fellbach dafür bereit. Jährlich werden 840 000 dieser Beutel bestellt. Entsorgt werden können die vollen recyclebaren Beutel in den Mülleimern direkt beim Spender oder ganz in der Nähe.

Trotzdem kommt es auch dabei immer wieder zu Ärgernissen. So stellen die Mitarbeiter des Bauhofs vermehrt fest, dass volle Hundekotbeutel durch Kanaldeckel gestopft werden, anstatt in den dafür vorgesehen Abfalleimer.

Wie nachhaltiger Frieden ensteht

Am Donnerstag, 14. Juli, 19 Uhr, berichten Jürgen Koch und Martin Westphal in einem Online-Vortrag der VHS Unteres Remstal aus Mali. Durch die Rückkehr verletzter deutscher Soldaten aus diesem Land nach einem Selbstmordattentat erfuhren die Bürger in Deutschland wieder einmal etwas über die aktuelle Situation dort. Das Beispiel Mali zeigt die vielen Herausforderungen einer Etablierung eines nachhaltigen Friedens. Wichtige Komponenten eines solchen Friedens sind die Förderung der staatlichen und nicht-staatlichen Strukturen vor Ort.

Welche Rolle die Bundesrepublik Deutschland bzw. deutsche Organisationen in diesem Prozess spielen können, werden hier Jürgen Koch, ehemaliger Landesdirektor der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) und Martin Westphal, VHS-Regionalleiter Westafrika mit Sitz in Mali, aufzeigen. Der Kurs Nr 21F10180N ist gebührenfrei. Information und Anmeldung bis 13. Juli über www.vhs-unteres-remstal.de oder Tel. (0 71 51) 958 80-0.

Klavierspielen für Wiedereinsteiger

Ab Sonntag, 25. Juli, 10 Uhr kann man bei der Musikerin und Musiklehrerin Mirja Leihenseder seine Klavierkenntnisse auffrischen. In einer kleinen Gruppe Gleichgesinnter erhält der Klavierunterricht eine neue Dimension. Die Spieler können sich – unter fachlicher Anleitung – gegenseitig bereichern, unterstützen und trotzdem ihr individuelles Lerntempo einschlagen. Die Inhalte des Kurses richten sich nach den Wünschen und dem Kenntnisstand der Teilnehmenden. Themen können sein die Erarbeitung von Klaviermusik für zwei bis acht Hände, alle Stilrichtungen, Epochen, Improvisation, Liedbegleitung oder Vom-Blatt-Spiel. Der Kurs Nr. 21F25085 findet in der VHS in Waiblingen, Bürgermühlenweg 4, statt. Voraussetzung: zwei Jahre Klavierunterricht, ohne Altersbegrenzung. Infos und Anmeldung unter Tel (0 71 51) 958 80-0 oder www.vhs-unteres-remstal.de.

Es gibt die unterschiedlichsten Wünsche an den Radschnellweg. Grafik: Stadt Fellbach

Bürger reden mit beim Radschnellweg

Vorstellung der Trassenvarianten in einer Online-Veranstaltung

Rund 40 Teilnehmer informierten sich am vergangenen Freitag über mögliche Trassenvarianten des geplanten Radschnellwegs. Die Route soll von Schorndorf nach Stuttgart rund drei Kilometer durch Fellbach führen. In ersten Untersuchungen wurden zwei mögliche Trassenführungen voruntersucht, die den Teilnehmern der Online-Veranstaltung vorgestellt wurden. Es gelte, eine gute Radwegekonzeption mit einer zukunftsfähigen Stadtentwicklung zu kombinieren, führten Fellbachs Oberbürgermeisterin Gabriele Zull in ihrer Begrüßung aus.

Ein Radschnellweg hat besondere Charakteristika und unterscheidet sich dadurch deutlich von einfachen Radwegen. Es gibt vorgeschriebene Breiten, der Weg soll möglichst direkt und kreuzungsarm sein und den „radfahrerischen" Ziel- und Quellverkehr gut bündeln. Wie dies in Fellbach gelingen könnte, stellten Günter Bendias vom Ingenieurbüro der Bernhard Gruppe ZT GmbH und Fellbachs Baubürgermeisterin Beatrice Soltys vor. Abweichungen von den vorgegebenen Kriterien sind nur bedingt möglich und können sich auf die Förderung auswirken.

Unter den Teilnehmern der Online-Vorstellung waren passionierte Radfahrer, die vor allem die vielen Kreuzungen und Einmündungen bei der Trassenvariante an der Stuttgarter Straße ansprachen. Hier würde der Radfahrer nicht nur abgebremst, sondern auch gefährdet. Doch auch die andere Variante, die zum Teil über Wirtschaftswege führe, berge Herausforderungen. Grundsätzlich müsse für die Trassen ausreichend Platz eingeräumt werden, was auch heiße, dass Parkplätze wegfallen und Bäume weichen müssten. „Die können aber neu angepflanzt werden", führte Günther Bendias aus, der in der Umplanung eine Chance für einen gut ausgebauten Komfortradweg in Form eines Radboulevards sieht.

„Es müssen die Interessen aller Verkehrsteilnehmer abgewogen werden", ist die OB überzeugt. Der von der Kommunikationsagentur Translake begleitete Beteiligungsprozess sei ein erster Anfang, die unterschiedlichen Interessengruppen einzubinden. Neben direkten ersten Rückmeldungen haben die Teilnehmer an der digitalen Informationsveranstaltung auch zahlreiche Fragen und Anmerkungen zum Trassenverlauf auf den digitalen Pinnwänden hinterlassen. „Wir werden alle Fragen sorgfältig beantworten", so das Versprechen der verantwortlichen Projektleiterin. Die Informationen werden über die Homepage der Stadt, über Pressemitteilungen und per Mail weitergegeben. Es folgt nun noch im Juli eine digitale Bürgerbefragung deren Auswertung dann bis September erfolgt. Geplant ist, dass der Gemeinderat in der zweiten Jahreshälfte über den Trassenverlauf entscheidet, der dann im Detail ausgearbeitet wird. Auch für die weitere Ausarbeitung und Planung der Detailtrasse ab 2022 ist eine umfangreiche Beteiligung vorgesehen. Der Bau des Radschnellweges soll erst in 2024 beginnen und dann in verschiedenen Bauabschnitten erfolgen.

● Weitere Informationen sowie die Präsentationen der Online-Veranstaltungen sind auf der Webseite der Stadt Fellbach: https://www.fellbach.de/radschnellweg.

Mülleimer als Hingucker

Gemeinsame Kunstaktion zur 900-Jahr-Feier

Die Kunstschule Fellbach hat in ihrer neuesten Aktion zahlreiche Mülleimer im Stadtgebiet in den Mittelpunkt gerückt. An den Haltestellen entlang der Buslinie 60, von Oeffingen nach Schmiden bis zum Fellbacher Stadtzentrum, wurden in der vergangenen Woche 35 Abfallbehälter mit Unterstützung des Bauhofs und passend zum Jubiläum goldfarben lackiert. Zusätzlich werden sie mit eigens von Kunstschülern gestalteten Aufklebern, die in mehreren Kursen der Kunstschule entstanden, versehen. „Gold ist strahlend! Wir können leuchten und wir wollen die Bürger im Rahmen des Jubiläums nach Kräften zum Mitfeiern anregen – und wenn es beim Warten auf den Bus ist", erklärt Kerstin Schaefer, die zu Beginn des Jahres die Leitung der Kunstschule übernommen hat.

Die jugendlichen Kursteilnehmer im Alter von zwölf bis 16 Jahren konnten bei der Gestaltung der Sticker ihrer Kreativität freies Spiel lassen. Einzige Vorgabe: Die Motive sollten in positiver und konstruktiver Weise das Fellbacher Stadtjubiläum aufgreifen. Herausgekommen sind dabei kunstvolle Aufkleber, etwa mit der Darstellung von Weintrauben als Symbol der Kappelbergstadt oder Sticker mit reinem Lettering – also der Kunst der Schriftverzierung. So wie beispielsweise der Spruch „FELL GOOD", bei dem das Wort „GOOD" aus den Ziffern der Jubiläumszahl 900 konstruiert ist. „Die Mülleimer werden in den Blick genommen und dem belanglosen Bekleben und Beschmieren wird künstlerisch zuvorgekommen", so Schaefer weiter. „Kunst ist immer schlau und witzig, sie ist mutig und schlägt geistvolle Haken." Der für die Kurse im sogenannten Jungen Kunstatelier zuständige Dozent C. Sebastian Pollak ergänzt, es sei für die Heranwachsenden zunächst eine Herausforderung gewesen, hätten sie doch als Malerei- und Zeichenklassenschüler bisher erst wenig Erfahrung auf dem Gebiet der typgrafischen Gestaltung sammeln können. Auf der anderen Seite „waren die Jugendlichen sehr angetan davon, sich an öffentlich zugänglichen Orten künstlerisch ausdrücken zu können".

Entstanden ist die gemeinsam von Bauhof und Kunstschule der Stadt Fellbach durchgeführte Aktion „Goldene Mülleimer" auf Initiative des Kulturamts Fellbach, das für die Feierlichkeiten rund um das 900-jährige Stadtjubiläum verantwortlich ist. „Mit der Kunstschule Fellbach können wir phantasievolle Ideen und Projekte entwickeln, die das Engagement von Kindern und Jugendlichen befördern und auch im öffentlichen Raum sichtbar machen", so Kulturamtsleiterin Maja Heidenreich, „wir wollen durch unsere gemeinsamen Aktionen das Stadtbild bereichern und manchmal auch zum Nachdenken anregen".

Kursteilnehmerin Aurelia bekleibt einenvon 35 goldenen Mülleimern, Foto: Cojocaru

Die Street-Art-Aktion rund um die dekorativ gestalteten städtischen Abfallbehälter kam bei den jugendlichen Künstlern selbst ebenfalls gut an. Aurelia, die während einer Vorstellung des Projekts an ihrer Schule auf das Vorhaben aufmerksam wurde, meint, sie habe trotz fehlender künstlerischer Erfahrung sofort Interesse gehabt daran mitzuwirken. „Das Tolle ist, dass ich hier meiner Phantasie freien Lauf lassen kann", sagt die Zwölfjährige.

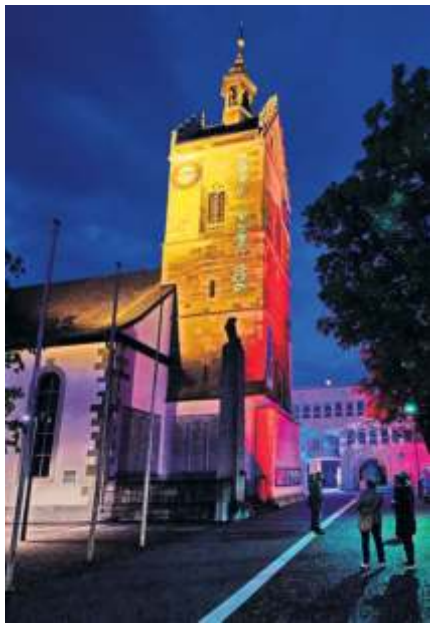
Und auch die Fahrgäste und Betrachter sind über die außergewöhnlichen Abfalleimer erfreut. Durch die Lektüre der Sprüche und Zitate auf den Aufklebern wird ihnen künftig die Wartezeit ein wenig versüßt.

Lange Kulturnacht im Carrée

Kunst und Kultur im kleinen Format an vielen Schauplätzen

„Wir in Fellbach!“ feiern am Samstag, 17. Juli, von 19 bis 23 Uhr die Kulturnacht im Carrée. Diese hat das Kulturamt im Rahmen des Programms zum 900-Jahr-Jubiläum Fellbachs konzipiert. An vielen Orten laden Musik, Poesie, Kunst und Literatur im kleinen Format zum Schauen, Hören und Verweilen ein. Auch den für Fellbach bedeutsamen historischen Persönlichkeiten wie Georg Conrad Maickler, Amandus Auberlen, Hansel Mieth und Eduard Mörike begegnen die Besucher auf den Straßen.

„Ort – Wort – Wein“, die Ausstellung zum Ortsjubiläum, ist erstmals im Stadtmuseum zu besichtigen. Auf die Hausfassade werden Fellbach-Fotos von Peter Hartung projiziert, Poldy Tagle untermalt die Bilderschau musikalisch. Auf „Spuren“ von Fellbach können sich die Besucher in der Galerie der Stadt begeben: Sie präsentiert bislang unbeachtete Zeugen, zufällige Überlebende, Übriggebliebenes, auch liebevoll Gepflegtes, Verschwindendes, früher einmal wichtig Gewesenes wie alte Schilder, Türen, Luftschutzdeckel, Werbung, Kaugummiautomaten, Gebäude im Dornröschenschlaf. Fotografiert wurden sie von Menschen, die sich der Stadt verbunden fühlen. Im Rathausinnenhof ist die Swing-Band Laney and the Snappy Rhythm Gang zu hören. Liebevoll besingt die schwäbische Liedermacherin Elena Seeger ihre schwäbische Heimat auf der Terrasse des Kulturamts.



Eine lange Kulturnacht zum Stadtjubiläum gibt es am Samstag Foto: Hartung

Von der Bedeutung des „Heimkommens“ erzählt der Reiseschriftsteller Thomas Bauer in der Stadtbücherei bei seiner Lesung aus „Vom Reisen und wieder Heimkommen“. Musik aus neun Jahrhunderten stellen Lehrer und Schüler der Musikschule im Konzertsaal vor, dort ist auch die Stadtkapelle zu Gast. Das Weingut Heid lädt zu einem guten Tropfen und einem Konzert des Fellbachers Rino de Masi. Der CVJM Posaunenchor spielt vom Turm der Lutherkirche. Italienisches Flair in den Schaugarten bringen auf Einladung des Centro Italiano die Musiker In Canto Italiano. Der Fellbacher Weltladen lädt zu kreativen Mitmachaktionen, Bücher Lack bietet Rückzugsmöglichkeiten und Entspannung an Open-air-Leseplätzen und der Turm der Lutherkirche sowie das Rathaus werden festlich beleuchtet.

900 JAHRE WIR IN FELLBACH

Highlights im Juli

- **Donnerstag, 15. Juli:** Ausstellungseröffnung „Spuren – Ein offenes Fotoprojekt zur 900-Jahr-Feier der Stadt Fellbach“, 19 Uhr, Galerie der Stadt.
- **Samstag, 17. Juli:** Sommerempfang zur 900-Jahr-Feier mit Eröffnung der Jubiläumsausstellung „Ort.Wort.Wein“, 18 Uhr, Schwabenlandhalle, Eintrittskarten im i-Punkt.
- **Samstag, 17. Juli:** Kulturnacht im Carrée, 19 bis 23 Uhr, Innenstadt
- **Mittwoch, 21. Juli:** „W/Ortgeflüster“, szenische Führung mit den Wortköchen des Kunstvereins Fellbach, 19 Uhr, Stadtmusaeum, Eintrittskarten im i-Punkt.
- **Donnerstag, 22. Juli:** „Lombardische Baumeister in Württemberg und Franken“ mit Dr. Christian Schoen, 19 Uhr, Christus-König-Kirche, kostenlose Eintrittskarten im i-Punkt.
- **Jugendkulturtag:** Freitag, 23. Juli, 17 Uhr, Scootercontest auf dem Skateplatz, 20 Uhr rapSTOCK #900 am Jugendhaus; Samstag, 24. Juli: 11 – 16 Uhr, Kreativangebot, Musik und coole Drinks im Rathausinnenhof.
- **Sonntag, 25. Juli:** Kulturgarten: „Die 7 Schwaben“, 17 Uhr, Hotel Bürkle, Eintrittskarten im i-Punkt.
- **Dienstag, 27. Juli:** „Reisen im Mittelalter“ mit Dr. phil. Hartmut Jericke, 16 Uhr, VHS Fellbach.
- **Mittwoch, 28. Juli:** Vorstellung der „Fellbacher Wortschätze“ mit Werner Unseld, 17 Uhr, Stadtbücherei; Eintrittskarten im i-Punkt.
- **Mittwoch, 28. Juli:** Poetischer Spaziergang mit Dein Theater/Wortkino, 19 Uhr, Stadtmuseum, Eintrittskarten im i-Punkt.
- **Donnerstag, 29. Juli:** Abendspaziergang mit Ulla Grothe, 18 Uhr, Treffpunkt Rathausinnenhof, Eintrittskarten im i-Punkt.

Musik und Kunstmarkt auf dem Kunststückle

Kulturnacht gibt’s auch auf dem Kunststückle

Zur Kulturnacht im Carrée lädt der Kunstverein Fellbach nicht in seinen Keller in der Cannstatter Straße sondern auf das Kunststückle an der Esslinger Straße zwischen Pflanzen Kölle und Minigolf-Anlage. Am Samstag, 17. Juli, gibt es dort ab 17 Uhr liebe- und kunstvoll von Hand hergestellte Produkte zu bestaunen und zu erwerben.

Simone Weigend und Sabine Scharkowski kommen mit Postkarten, Geschenktüten und Bildern. Sabine Scharkowski wird live malen. Ina Reicherten-Kappler zeigt Upcycling-Unikate, wie Kleidung, Taschen und Hocker und ebenfalls Bilder. Anita Spöttle präsentiert selbstgefertigten Schmuck und kreative Dekos für Haus und Hof. Ute Wahler bringt ihre schönen handgemachten Flaschentüten mit. Von Renate Hermann gibt’s Schmuck, wie Colliers, Kettenanhänger, Broschen und Armbänder zu sehen. Und Michael Siebold zeigt seine Drechselarbeiten, wie Schalen, Vasen, Dosen, Schreibgeräte und Nassrasiersets – alles aus edlen Hölzern. Der Markt endet gegen 22 Uhr.

Ab 19 Uhr gibt es auch ein Bühnenprogramm. Die „Silverback Siren“ präentieren Blues, Folk, Country und Swing. Tiffany Estrada (Vocals) und der aus vielen Bands bekannten Musiker Martin Storz (Gitarre, Ukulele, Mandoline und Harp) werden mit Blues, Country und Swing ihr Bühnen-Debut als Duo präsentieren. Ebenfalls zu erleben ist das Poesie-Performance-Duo Sandra Fritze und Rüdiger Scheiffele.

Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der aktuell gültigen Corona-Richtlinie statt. Kontaktdaten werden aufgenommen, via Luca oder handschriftlich. Weintrinker sollten nach Möglichkeit ihr eigenes Glas mitbringen. Die Barmöglichkeiten auf dem Kunststückle sind begrenzt.

Neugier auf die Welt

Abenteuer-Lesung mit Bildershow & Live-Musik

Am Samstag, 17. Juli, startet die Stadtbücherei Fellbach im Rahmen der Kulturnacht im Carrée mit Lesungen in die Welt und wieder zurück. „Abenteuerreisen und darüber schreiben – das ist sein Ding“ schrieb die Süddeutsche Zeitung über den gebürtigen Fellbacher Thomas Bauer. Schon immer hat es ihn hinausgezogen in die Fremde. Er umrundete Frankreich auf einem Postrad, zog als Backpacker durch Südamerika und begleitete einen einheimischen Jäger per Hundeschlitten durch Grönland.

Jetzt hat Thomas Bauer ein neues Buch veröffentlicht. „Neugier auf die Welt“ nimmt den Leser in 80 Kurzgeschichten mit auf Reisen. Das Besondere dabei ist, es handelt sich um kleine Rätsel. Zwei davon stellt der Autor in der Stadtbücherei Fellbach vor. Um welche Orte es sich handelt, gilt es an dem Abend herauszufinden. Das Ganze ist gespickt mit spektakulären Reisebildern und Live-Musik von Thomas Bauer (E-Gitarre) und Christian Frank (Keyboard).

Thomas Bauer ist zu Gast in der Stadtbücherei. Foto: geliefert

Die Veranstaltung wird in zwei Zeitfenstern um 19.30 Uhr oder 21 Uhr für jeweils 35 Personen mit Voranmeldung angeboten. Anmeldung unter Tel. (07 11) 58 51-459. Es gelten die aktuellen Corona-Maßnahmen. Nähere Informationen unter www.stadtbuecherei.fellbach.de.

Bedeutende Fellbacherinnen

Fellbacher Abendspaziergänge mit Stadtführerin Ulla Groha

In der Geschichte Fellbachs tauchen immer wieder auch bedeutende und interessante Frauenpersönlichkeiten auf. Angefangen von Beginen im Mittelalter spannt die Fellbacher Kunstpädagogin Ulla Grohe den Bogen bis ins 20. Jahrhundert. Im Fokus stehen dabei ganz unterschiedliche Persönlichkeiten wie Hansel Mieth und Maria Maneth, die Begründerin von Stadtmuseum und Stadtarchiv. Groha beleuchtet aber auch Frauen aus dem Ort, die bislang nicht so sehr im Rampenlicht standen. Ein Abendspaziergang am Donnerstag, 22. Juli, 18 Uhr, führt zu Stationen in Fellbach, wo das Leben dieser Frauen anschaulich angesprochen werden kann, sodass sie wieder ins Bewusstsein gerückt werden. Die Kunst- und Kulturpädagogin Ulla Groha ist an zahlreichen Museen und Bildungseinrichtungen in Stuttgart, Fellbach und im Rems-Murr-Kreis tätig. Im Rahmen des Ortsjubiläums bietet Groha drei Themenschwerpunkte an und beginnt mit den Frauen.

Weitere Termine für Abendspaziergänge mit Ulla Groha sind am Donnerstag, 29. Juli. Um 18 Uhr geht es zu den srei Fellbacher Kirchen – Lutherkirche, Pauluskirche und Kirche Maria Regina, und am Dienstag, 14. September, steht unter dem Motto „Kopf, Kugel, Kleid“ ab 18 Uhr die Kunst im öffentlichen Raum im Fokus. Die Abendspaziergänge finden im Rahmen der Ausstellung „Ort. Wort, Wein. Jubiläumsausstellung mit zahlreichen Beiträgen von der Stadt“ im Stadtmuseum Fellbach statt.

Maria Maneth Foto: Stadtarchiv

Die Teilnahmegebühr beträgt 7 Euro, ermäßigt 4 Euro. Karten für die Führungen sind beim i-Punkt Fellbach erhältlich. Es gelten die jeweils geltenden Corona-Richtlinien.

Ausstellung beleuchtet lokale Identität

„Ort.Wort.Wein“ stellt prägnante Fellbacher Komponenten in den Mittelpunkt

„900 Jahre -Wir in Fellbach“ feiert die Kappelbergstadt in diesem Jahr mit zahlreichen Veranstaltungen. Da darf natürlich eine Sonderausstellung zum Jubiläumsjahr nicht fehlen. „Ort.Wort.Wein – 900 Jahre Fellbach“ ist ab Samstag, 17. Juli, im Stadtmuseum zu sehen. Die interaktive Ausstellung eröffnet eine doppelte Perspektive auf die Geschichte und die Gegenwart Fellbachs. Sie spürt lokale Identitäten anhand der drei namensgebenden historisch prägnanten Komponenten auf. Die Präsentation im Stadtmuseum versteht sich als ein Beitrag zur städtischen Identität – einer unter vielen im Jubiläumsjahr.

Das Konzept der Ausstellung war abhängig von einer regen Bürgerbeteiligung. Viele Fellbacher haben sich dafür eingebracht und mitgemacht. „Sie haben sich für uns erinnert oder an die Zukunft gedacht. Sie haben in Kisten und Alben gestöbert oder Verwandte und Nachbarn gefragt“, erklärt Ursula Teutrine, Leiterin des Stadtmuseums. „Die Ausstellung vereinigt Fundstücke, Erinnerungen und Geschichten zu einer persönlichen Schau auf ein besonderes Fellbach.“ Zudem lädt sie zum Diskutieren ein, was besonders gut bei den Themenschwerpunktführungen mit den Beteiligten möglich ist.

Beim Aspekt „Ort“ erzählen 21 Fellbacher unterschiedlichen Alters von einem Ort in der Stadt, der für sie persönlich eine wichtige Rolle spielt. Sie schaffen die Voraussetzung, dass eine städtische Identität entsteht, indem sie sich mit dem Ort, in dem sie wohnen, arbeiten, leben identifizieren. Anhand der Erzählungen wird der Lebensraum Stadt diesseits aller Sehenswürdigkeiten greifbar. So etwa der frühere Laden der Tante im Lindle, der das Viertel geprägt hat oder das Haus, das die Mutter von drei Kindern selbst gebaut hat und das heute noch in Fellbach steht. Aber auch Plätze wie der Guntram-Palm-Platz, der viel Fläche für Veranstaltungen bietet, werden genannt. Zusammengefasst werden die 21 prägenden Orte in einem digitalen Fotoalbum, das die Objekte zeigt und die persönlichen Geschichten schriftlich erzählt.

Die harte Arbeit im Weinberg wird in der Ausstellung thematisiert. Foto: Spahlinger

„Kopfhörer auf“ heißt es beim Thema „Wort“. Zweifellos gehört Schwäbischsprechen mit zu den Selbstverständlichkeiten der Stadt. In der Ausstellung wird nachgehakt: Gibt oder gab es einen typischen Fellbacher Dialekt? Welche Rolle spielt das Schwäbische in der Stadt heute? Über O-Töne werden in der Ausstellung schwäbische Worte eingespielt, außerdem gibt es Lautübungen. In einem Film erzählen Zugezogene außerdem, wie sie den Dialekt erleben. „Sinn des Ganzen ist es, diesen Zustand für die Zukunft festzuhalten, da immer weniger junge Leute noch Dialekt sprechen“, erklärt die Museumsleiterin. Aufbauend auf die Ausstellung wird es außerdem ein Wörterbuch von Kulturwissenschaftler Werner Unseld, der an der Konzeption der Jubiläumsausstellung beteiligt war, geben.

„Nicht wegzudenken aus der Stadt“ ist nach Meinung von Ursula Teutrine der letzte Ausstellungsaspekt „Wein“. „Fellbacher Weine sind berühmt. Sie tragen den Namen der Stadt in alle Welt. Fellbach ist schon lange auch geschmacklich ein Begriff.“ Mit der Wengerter-Kultur hat sich die Stadt ein Stück ureigener Tradition bewahrt und kulinarisch die Zukunft gesichert. Anhand von Objekten wird in der Jubiläumsausstellung die Historie des Weins beleuchtet. Wie hat der Wein den Ort geprägt? Welche Rolle spielten Frauen im Weinberg? Außerdem werden die vielen fellbachtypischen Mischbetriebe hervorgehoben. Konterkariert wird das Ganze mit dem heutigen Zustand. In einem Video erzählen Fellbacher Wengerter ihre eigene Sicht.

● **Weitere Informationen:** Die Jubiläumsausstellung ist von Samstag, 17. Juni, bis Sonntag, 9. Januar 2022, im Fellbacher Stadtmuseum, Hintere Straße 26, zu sehen. Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag von 14 bis 18 Uhr und sonntags von 11 bis 18 Uhr.

Szenische Führung mit den Wortköchen

So vielfältig wie die Ausstellung „Ort.Wort.Wein“ im Stadtmuseum Fellbach ist, sind auch die verschiedenen Veranstaltungen und Führungen dazu. Eine besondere Annährung an gleich zwei der behandelten Themen ist die szenische Führung mit den „Wortköchen“ vom Kunstverein Fellbach am Mittwoch, 21. Juli, 19 Uhr. Unter dem verheißungsvollen Titel „Ein W/Ortgeflüster geht durch die Räume des Fellbacher Stadtmuseums“ wandern Mitglieder des Kunstvereins Fellbach mit den Besuchern durch die Ausstellung und nehmen anlässlich des 900-Jahr-Jubiläums den „Flecken“ unter die Lupe. Unter Mitwirkung von Franziska Weyand bietet sich Sprach- und Ortsinteressierten eine Führung der besonderen Art.

Die Führung ist eine Kooperation von Kunstverein Fellbach e. V. und Stadtmuseum Fellbach und findet im Rahmen der Ausstellung „Ort.Wort.Wein“ im Stadtmuseum Fellbach statt. Die Teilnahmegebühr beträgt 5 Euro, ermäßigt 3 Euro. Karten gibt es beim i-Punkt Fellbach. Es gelten die aktuellen Corona-Richtlinien.

TONALi-Tour kommt nach Fellbach

2021 kommt die TONALi-Tour nach Fellbach – in einer Kooperation des Fellbacher Kulturamts mit dem Stuttgarter Kammerorchester, dem Friedrich-Schiller-Gymnasium, dem Gustav-Stresemann-Gymnasium und der Auberlen-Realschule Fellbach. Gemeinsam mit den preisgekrönten Solisten entwickelten die Schüler aller drei Schulen ein besonderes Konzert, das sie eigenverantwortlich organisierten und am Mittwoch, 14. Juli, um 17 und 20 Uhr im Hölderlinsaal der Schwabenlandhalle Fellbach zur Aufführung bringen. Das Stuttgarter Kammerorchester und Gewinner des Hamburger Instrumentalwettbewerbs TONALi als Solisten spielen Werke von J. S. Bach, Astor Piazzolla und Maurice Ravel.

Karten zum Preis von 10 Euro gibt es noch an der Tageskasse.

Jazz & Swing meets Kreisler

Zum Ortsjubiläum veranstaltet das Kulturamt am Sonntag, 1. August, und am Sonntag, 12. September, jeweils um 18 Uhr, auf dem Platz vor dem Großen Haus Schmiden zwei Konzerte mit den in Fellbach bestens bekannten Musikern Monty Bürkle (r.) und Kai Müller. Monty Bürkle, ehemaliger Leadsänger und Frontman der Musiklegende Hazy Osterwald, präsentiert mit seiner mitreißenden Stimme Highlights aus dem Jazz- und Swingbereich u. a. von Frank Sinatra, Tom Jones, Dean Martin, Nat King Cole, Elvis Presley, Bing Crosby und Harry Belafonte. Der dynami-sche Chorleiter und Pianist Kai Müller interpretiert Lieder und Chansons von Georg Kreisler. Für die Bewirtung sorgt der Verein Kultour Schmiden. Karten zum Preis von 18 Euro, ermäßigt 9 Euro, gibt es im Vorverkauf beim i-Punkt Fellbach, Marktplatz 7, Telefon (07 11) 58 00 58.

„Damenwahl“ vor der Kelter

Ein Programm von und mit Fellbacher Frauen rund um den Wein

Zur „Damenwahl“ laden Stadtmuseum und Gleichstellungsstelle am Mittwoch, 4. August, um 19 Uhr vor der neuen Kelter der Fellbacher Weingärtner ein. Der Jubiläumsbeitrag zum 900-jährigen Stadtjubiläum und zu 30 Jahre Gleichstellungsstelle soll die Leistungen von Frauen zur Lokalgeschichte herausstellen, so die Idee von Gleichstellungsbeauftragter Anneliese Roth und Stadtmuseumsleiterin Ursula Teutrine.

Im passenden Ambiente – mit Blick auf die Weinberge – dreht sich alles um das Thema „Frauen und Wein“. Dazu gehört eine Weinprobe, bei der edle Fellbacher Gewächse von Anja Off, württembergische Weinprinzessin 2017/2018, vorgestellt werden. Erika Beurer und Sonja Joos von den Fellbacher Landfrauen werden über die dazu erforderliche, mühsame Arbeit der Frauen im Weinberg berichten. Annerose Tschürtz, 1987/88 württembergische Weinkönigin, stellt ein weiteres Feld vor, auf dem junge Fellbacherinnen aus Weinbetrieben erfolgreich waren und sind. Als musikalischen Beitrag präsentieren zwei Frauen, die Pianistin Poldy Tage und die Sängerin Cecilia Fontaine Lieder aus aller Welt rund um den Wein.

Zwei Wengerterinnen bei der Weinlese im Jahr 1950. Foto: Stadtarchiv

Der Eintritt kostet 15 Euro, Karten im Vorverkauf gibt es ab Montag, 19. Juli, im i-Punkt.

Wir nehmen Einbußen in der erreichten Selbstständigkeit wahr

Die Leiterin des Integrationsmanagements Konstanze Kamenjas im Interview

Als Folge der Flüchtlingsbewegung in Deutschland 2015/16 hat das Sozialministerium Baden-Württemberg den sogenannten Pakt für Integration beschlossen. Damit sollen die Kommunen bei der Integrationsarbeit vor Ort finanziell unterstützt werden. Die Leiterin des 2018 geschaffenen Integrationsmanagements der Stadt Fellbach, Konstanze Kamenjas, spricht über die Notwendigkeit von zusätzlichen Integrationsmaßnahmen und die Schwierigkeiten ihrer Arbeit während der Corona-Pandemie. Das Gespräch führte Alex Cojocaru.

Wieso ist eine kommunale Stelle für Integration wichtig für die Stadt Fellbach?

Die Einwohnerstruktur der Stadt Fellbach ist bunt und kulturell vielfältig. Eine kommunale Stelle für Integration trägt dazu bei, dass Menschen aller Nationen und Kulturen sich in Fellbach willkommen und zuhause fühlen können. Wir vom Integrationsmanagement sind hierbei für die Zielgruppe der Geflüchteten zuständig.

Was sind die konkreten Aufgaben des Integrationsmanagements?

Wir bieten individuelle Sozialbegleitung für in Fellbach lebende Menschen mit Fluchterfahrung an. Das heißt, die Menschen können erstmal mit allen Themen, die sie beschäftigen oder bei denen sie Unterstützung benötigen, zu uns kommen. Gemeinsam mit den Klientinnen und Klienten entwickeln wir Ziele und unterstützen sie auf dem Weg diese zu erreichen.

Und welche Themen sind das?

Die Themen sind äußerst vielfältig und wandeln sich auch im Laufe der Zeit. Allgemein sind das die Bereiche Arbeitsmarkt, Spracherwerb, gesellschaftliche Teilhabe, Existenzsicherung, Schulbildung, Ausbildung, Studium, Aufenthalt, Wohnen, Gesundheit oder Familie. Durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie zeigt sich nun ein erhöhter Bedarf bei Fragen zu Arbeitsmarkt, Existenzsicherung, Sprache, Familie und Gesundheit.

Nach der Kontaktaufnahme folgt die Sozialbegleitung. Was passiert da genau?

Wir sind für die Geflüchteten Ansprechpartner für zunächst einmal alle Dinge, mit denen sie an uns herantreten. Bei Bedarf und wenn der Klient das wünscht, stellen wir Kontakt zu anderen Stellen her und leiten die Menschen weiter. Wir verstehen unsere Klienten als unseren Auftraggeber und da unser Angebot freiwillig ist, bestimmen die Klienten auch selbst über Art und Umfang des Kontakts. Wir unterstützen sie bedarfs- und zielorientiert und behandeln alle Beratungsinhalte vertraulich und geben keine Informationen ohne Einverständnis weiter. Wir arbeiten niedrigschwellig und sind somit leicht zu erreichen, entweder vor Ort in den Unterkünften, per Messenger oder telefonisch.

Haben Sie ein Beispiel?

Bei unserer Arbeit folgen wir immer dem Prinzip Hilfe zur Selbsthilfe. Wenn etwa jemand noch nicht alphabetisiert ist, helfen wir natürlich beim Ausfüllen eines Antrags. Hat er einen Alphabetisierungskurs hinter sich, nehmen wir uns die Zeit und lassen den Klienten selbst den Antrag mit unserer Unterstützung ausfüllen. Nach einiger Zeit benötigt der Klient dann gar keine Hilfe mehr beim Ausfüllen, sondern kann dies eigenständig. Unser Ziel ist es, die Menschen zu befähigen, ihr Leben eigenverantwortlich zu bewältigen.

Mit welchen Stellen, Vereinen oder Organisationen kooperieren Sie?

Da Vernetzung extrem wichtig ist, um die Klienten zielführend zu begleiten, kooperiert das Integrationsmanagement mit sehr vielen Stellen. Dazu zählen die Hausleitungen, welche die vier Anschlussunterbringungen von Seiten der WDF (Wohnungs- und Dienstleistungsgesellschaft Fellbach, Anm. d. Red.) betreuen, natürlich die Kollegen in der Stadtverwaltung, z.B. allgemeine Sozialberatung, Ausländeramt, Amt für Familie Jugend und Sport, die Gleichstellungsstelle oder das Ordnungsamt. Aber auch mit dem Jobcenter, dem Landratsamt, dem Kreisjugendamt, den Sprachkursträgern, der Migrationsberatung und anderen fachspezifischen Beratungsstellen besteht ein Austausch und die Klienten werden im Bedarfsfall weitergeleitet. Durch das besondere Engagement der Ehrenamtlichen, die sich schon vor Beginn des Integrationsmanagements in Fellbach für die Geflüchteten eingesetzt haben, besteht auch hier ein guter und regelmäßiger Austausch. Kurz gefasst kann man sagen, dass wir mit allen Institutionen und Organisationen in Kontakt stehen, mit denen unsere Klienten zu tun haben.

Benötigen unterschiedliche Nationalitäten eine unterschiedliche Betreuung?

Das lässt sich so pauschal nicht sagen. Wir arbeiten immer auf den Einzelfall bezogen und profitieren hierbei von unserer kulturellen Kompetenz, die ein kultursensibles Arbeiten ermöglicht.

Haben denn Frauen einen anderen Beratungsbedarf als Männer?

Ich denke, Frauen und Männer haben einen ähnlichen Beratungsbedarf. Allerdings nehmen wir wahr, dass Frauen oft die Themen und Bedürfnisse der Familie vor ihre eigenen Bedürfnisse stellen. Sie nehmen oft Beratungen zu Themen wie Schule, Kinderbetreuung und Gesundheit wahr. Erst wenn diese Dinge geregelt sind, widmen sie sich den eigenen Themen wie Spracherwerb, Arbeitsmarkt oder Weiterbildung. Bei den Männern geht es bereits früher in diese Richtung. Aber das bedeutet nicht, dass Männer keine Beratung zum Thema Familie in Anspruch nehmen.

Welche Maßnahmen beinhaltet Ihr Programm noch?

Wenn Menschen unser Beratungsangebot in Anspruch nehmen möchten, schließen wir mit ihnen eine Integrationsvereinbarung und fertigen einen Integrationsplan an, in dem persönliche Daten wie Name, Alter, Wohnort und Nationalität aufgenommen werden. Darüber hinaus formulieren wir mit dem Klienten gemeinsam Ziele, die er oder sie erreichen möchte, beispielsweise eine Ausbildung zum Altenpfleger. Dann überlegt man sich gemeinsam, was zur Zielerreichung notwendig ist. Es muss erst ein Ausbildungsplatz gesucht werden, ein Lebenslauf und ein Anschreiben sind notwendig, dafür benötigt man einen Sprachkurs B1 und so weiter. Man bricht das große Ziel in kleine Teilziele und überprüft in regelmäßigen Abständen wie die Erreichung der Ziele voranschreitet.

Können Sie den Erfolg Ihrer Arbeit messen? Welche Kriterien wenden Sie an?

Erfolge in sozialen Bereichen zu messen ist ja schon immer ein eher schwieriges Thema. Wir erfassen Daten zu Klienten und Gesprächsinhalten und erhalten so einen guten Überblick darüber, wie viele Klienten wir beraten und welche Themen Inhalt der Beratungen sind. Im Laufe der Jahre können wir sehen, wie sich Themenschwerpunkte und Klientenanzahl verändern. Wir freuen uns mit unseren Klienten, wenn sie Erfolge verbuchen können. Zum Beispiel eine Zusage für ein Bewerbungsgespräch, ein abgeschlossener Sprachkurs, eine bestandene Führerscheinprüfung oder eine erhaltene Niederlassungserlaubnis. Wie groß unser Anteil an diesen Erfolgen tatsächlich ist, kann man also nur vermuten.

Hat die Corona-Pandemie Auswirkungen auf Ihre Arbeit?

Wie viele andere sind auch wir von den Auswirkungen betroffen. Wir haben unsere Arbeit den Gegebenheiten gut angepasst und während der Lockdowns weitestgehend auf persönliche Kontakte verzichtet, wenn es nicht unbedingt erforderlich war. Wir standen mit unseren Klienten über Telefon und Messenger in Kontakt. Ein großer Teil hat dies auch super angenommen. Dadurch, dass andere Institutionen ebenfalls ihre Arbeit anpassen mussten und nur sehr eingeschränkt für unser Klientel zur Verfügung standen, wurden wir wieder vermehrt in eine Mittlerposition gedrängt und haben Aufgaben übernommen, die die Klienten bis dahin schon allein bewältigt hatten. Wir freuen uns aber, nun endlich wieder weitestgehend wie vor Corona zu arbeiten und offene Kontaktzeiten in den Unterkünften sowie auch im Stadtteil- und Familienzentrum anbieten zu können.

Inwieweit sind Ihre Klienten davon betroffen?

Zum Teil nehmen wir Einbußen in der bereits erreichten Selbstständigkeit der Klienten wahr. Insbesondere im sprachlichen Bereich erleben wir bei einigen eine Verschlechterung. Auch im Bereich Arbeit sind unsere Klienten betroffen. Sie waren vorher schon in teilweise prekären Arbeitsverhältnissen und sind nun von Kündigung oder Kurzarbeit betroffen. Die Arbeitssuche selbst ist natürlich auch erschwert. Für viele Familien waren die Zeiten der Schul- und Kindergartenschließungen nicht leicht zu bewältigen. Gerade die räumlich sehr beengten Verhältnisse und auch eigene sprachliche und technische Defizite der Eltern sorgten dafür, dass Kinder im Homeschooling nur schwer unterstützt werden konnten. Im Allgemeinen glaube ich, dass uns die tatsächlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie noch sehr lange beschäftigen und erst mit der Zeit wirklich sichtbar werden.

Gibt es eine Möglichkeit, wie man als Bürger die Integrationsarbeit in Fellbach unterstützen kann?

Den Menschen mit Offenheit und Toleranz gegenüber anderen Kulturen zu begegnen, trägt meines Erachtens schon einen großen Teil dazu bei, für ein friedliches und respektvolles Miteinander in Fellbach zu sorgen. Wer sich stärker engagieren möchte, kann dies in Form von ehrenamtlicher Unterstützung tun. Natürlich können sich ehrenamtlich Tätige auch an uns vom Integrationsmanagement wenden. Der Freundeskreis für Flüchtlinge ist in dieser Hinsicht gut organisiert und ich denke eine gute Adresse für alle, die sich in diesem Bereich engagieren möchten.

Konstanze Kamenjas (Vorne) und ihr Team. **Foto: Cojocaru**

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungskalender

Öffentliche Sitzung des Gemeinderats: Am Dienstag, 20. Juli, findet um 17.30 Uhr im Hesse-Saal, Schwabenlandhalle Fellbach, Guntram-Palm-Platz 1, eine öffentliche Sitzung des Gemeinderats statt.
TAGESORDNUNG
1. Bekanntgaben und Vergaben
2. Annahme von Zuwendungen nach § 78 Abs. 4 GemO
3. Änderung der Satzung über die Erhebung von Betreuungsgebühren für städtische Tageseinrichtungen für Kinder- und Betreuungseinrichtungen für Schüler (Gebührensatzung Einrichtungen für Kinder)
4. Stadtbahnendhaltestelle Lutherkirche – Aktueller Sachstand im Beteiligungsverfahren
5. Sanierung / Erweiterung Feuerwehrgerätehaus Schmiden – Baubeschluss
6. Finanzzwischenbericht 2021 zum 30.6.2021
7. Altes Freibad-Areal – Integration des sozialen Bausteins in den städtebaulichen Entwurf
8. Neubenennung von Straßen; hier: Freibad-Areal und Gewerbegebiet Siemensstraße
9. Änderung des Firmennamens der Schwabenlandhalle Fellbach Betriebsgesellschaft mbH – Beauftragung der Oberbürgermeisterin
10. Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft und Parkhäuser Fellbach: 1. Feststellung der Eröffnungsbilanz zum 1.1.2014; 2. Feststellung der Jahresabschlüsse 2014 – 2019; 3. Feststellung der Schlussbilanz zum 31.12.2019
11. Feststellung des Jahresabschlusses der Schwabenlandhalle Fellbach Betriebsgesellschaft mbH zum 31.12.2020
12. Beauftragung der städtischen Vertreter für die Gesellschafterversammlung der Schwabenlandhalle Fellbach Betriebsgesellschaft mbH - Entlastung der Organe
13. Feststellung der Jahresabschlüsse der Entwicklungsgesellschaft Fellbach mbH & Co. KG sowie der Entwicklungsgesellschaft Fellbach Verwaltungs GmbH zum 31.12.2020
14. Beauftragung der städtischen Vertreter für die Gesellschafterversammlungen der Entwicklungsgesellschaft Fellbach GmbH & Co. KG und der Entwicklungsgesellschaft Fellbach Verwaltungs GmbH – Entlastung der Organe
15. Feststellung von Jahresabschlüssen zum 31.12.2020 der mit der Städtische Holding Fellbach GmbH verbundenen Beteiligungsunternehmen, der Neufassung von §2 des Ergebnisabführungsvertrages zw. SHF und SWF und Beschluss über die Genehmigung überplanmäßiger Ausgaben
16. Beauftragung der städtischen Vertreter für die Gesellschafterversammlungen der Städtische Holding Fellbach GmbH, der Wohnungs- und Dienstleistungsgesellschaft Fellbach mbH und der F3 Betriebsgesellschaft Kombibad Fellbach GmbH – Entlastung der Organe
17. Beauftragung der städtischen Vertreter für die Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Fellbach GmbH – Entlastung der Organe
18. Übernahme einer Ausfallbürgschaft für die Städtische Holding Fellbach GmbH
19. Bildung eines eigenständigen Aufsichtsrates für die Wohnungs- und Dienstleistungsgesellschaft Fellbach mbH (WDF)
20. Wohnungs- und Dienstleistungsgesellschaft Fellbach mbH; Betrauung mit Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse und Ausfallbürgschaft
21. Berufseinstiegsbegleiter – Kofinanzierung des zweiten Förderzeitraums 2022 – 2024
22. Verschiedenes
Hinweise: Beim Betreten des Gebäudes, des Saals sowie während der gesamten Sitzungsdauer (auch am Sitzplatz) haben Besucherinnen und Besucher eine FFP2-Maske oder medizinische Maske zu tragen (§ 3 Abs. 8 Nr. 2 CoronaVO).
Die rechtsverbindliche ortsübliche Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt durch Bereitstellung im Internet unter www.fellbach.de unter der Rubrik „Amtliche Bekanntmachungen“. Als Tag der Bekanntgabe gilt der Tag der Bereitstellung im Internet.
Die Tagesordnung kann mit allen Beschlussvorlagen unter https://gemeinderat-online.fellbach.de/info.asp abgerufen werden.

Klimaschutz-Ideenwettbewerb

Alle können zum Klimaschutz beitragen. Sie haben bereits eine Idee mit der im Alltag, beim Einkaufen, im Haushalt oder auf dem Weg zur Schule und Arbeit CO_2-Emissionen eingespart werden können? Sie setzen Ihre Ideen im Unternehmen, im Verein oder im Alltag bereits um? Sie möchten Anreize und Anstöße für Nachahmer bieten? Dann reichen Sie jetzt Ihre Ideen zum Klimaschutz-Ideenwettbewerb des Rems-Murr-Kreises ein!
Bis zum 30. September können alle Bürger des Rems-Murr-Kreise sowie Vereine und Unternehmen, die ihren Sitz im Rems-Murr-Kreis haben ihre Klimaschutz-Ideen zum Wettbewerb einreichen. Wichtig ist, dass die Idee dem Klimaschutz dient, und im Rems-Murr-Kreis umsetzbar sein. Außerdem werden Breitenwirksamkeit, Übertragbarkeit, Langfristigkeit und Innovationsgrad der Idee bewertet. Die besten Ideen werden öffentlich durch das Landratsamt ausgezeichnet und mit einem Preisgeld prämiert.
Alle Infos rund um den Klimaschutz-Ideenwettbewerb gibt es auf der Homepage des Landratsamtes unter www.rems-murr-kreis.de/klimaschutz unter den Rubriken „Bürger*innen, Schulen, Kindergärten“ sowie „Unternehmen und Vereine“. Ideen, die zum Klimaschutz-Ideenwettbewerb 2019 eingereicht, aber nicht prämiert wurden, können erneut eingereicht werden.

Auf Feldwegen und Wegen bleiben

Immer häufiger klagen Landwirte darüber, dass Spaziergänger ohne Rücksicht auf die Vegetation über bewirtschaftete Feldergehen. Das Amt für öffentliche Ordnung weist daher darauf hin, dass die freie Landschaft, solange die Felder genutzt werden,nur auf den Feldwegen betreten werden darf.
Als Nutzzeit gilt nach § 37 des Naturschutzgesetzes die Zeit zwischen Saat und Ernte, bei Grünland die Zeit des Aufwuchsesbzw. der Nutzung als Weide. Sonderkulturen, das sind insbesondere Flächen, die dem Garten-, Obst- und Weinbau dienen, dürfenohnehin nur auf Wegen betreten werden.

Vermietung von Werbeflächen

Strukturierter Bieterwettbewerb für die Vermietung von Werbeflächen über den Einfahrten zum Stadttunnel (L1193)

Nutzung von je einer Werbefläche an der L1193 über der Einfahrt des Stadttunnels in beide Fahrtrichtungen

Umfang:	Nutzung von je einer Werbefläche an der L1193 über der Einfahrt des Stadttunnels in beide Fahrtrichtungen; Maße der Werbefläche beträgt jeweils: Breite 600 cm, Höhe: 100 cm
Nutzungsdauer:	Die Nutzungsdauer ist auf vier Jahre festgelegt. Es erfolgt alle vier Jahre eine Ausschreibung für die Vergabe der Flächen. Vertragszeitraum: 1.11.2021 – 30.10.2025

Angebotsabgabe bis spätestens Donnerstag, 16.9.2021, 16.00 Uhr beim Amt für Grundstücksverkehr, 2. Stock, Büro 228, Marktplatz 1 in 70734 Fellbach

Detaillierte Informationen, ein Entwurf des Werbenutzungsvertrages sowie der Leitfaden für den strukturierten Bieterwettbewerb stehen ab sofort auf der Internetseite der Stadt Fellbach zum Download bereit (https:// www.fellbach.de/de/Aktuelles/Ausschreibungen).

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte per E-Mail an:
grundstuecksverkehr@fellbach.de.

Straßensanierung im Rathaus Carrée

Die Platten sind wackelig und uneben – das Straßenstück im Kreuzungsbereich Cannstatter Straße/Kirchstraße steht seit Jahren in der Kritik. Ab Montag, 19. Juli, wird der Belag sowie die darunterliegenden Schichten großflächig saniert. Vorausgegangen war ein jahrelanger Rechtsstreit, der vor kurzem zu Gunsten der Stadt Fellbach entschieden wurde. Der Busverkehr wird während der Baustellenzeit umgeleitet.
„Die Fugen waren zu Beginn nicht richtig gepflegt“, so die Einschätzung der Fachleute. Während die anderen Straßen rund um das sogenannten Rathaus Carrée südlich des Rathauses seit der Umbaumaßnahmen im Jahr 2005 „wackelfest“ und sicher sind, reiben die Platten im Kreuzungsbereich aneinander und brechen nach und nach aus. Die Stadt Fellbach monierte beim Sichtbarwerden der Schäden, eine fachlich falsche Verlegung. Dem gaben die Richter nach sechs Jahren Rechtsstreit jetzt statt. Das Auffüllen der Fugen hätte länger und mehrfach erfolgen müssen. Durch das Fehlen des Materials in den Zwischenräumen haben die Platten zu viel Spiel und reiben durch die verkehrlichen Belastungen aneinander.
In den kommenden Wochen werden daher die Platten auf dem Straßenabschnitt zwischen Pfarr- und Kirchhofstraße abgenommen, die beschädigten ersetzt und der Untergrund neu aufgebaut. Während der rund vier Wochen Bauzeit werden der Bus- und der Autoverkehr über die Kleinfeldstraße umgeleitet. Die Zufahrt für Anlieger bleibt gewährleistet. Die Buslinien 60 Richtung Oeffingen sowie 212 und 2015 Richtung Bahnhof werden über die Kleinfeldstraße und August-Brändle-Straße umgeleitet. Die Bushaltestellen in Richtung Oeffingen müssen während der Sanierung verlegt werden: die Haltestelle „Kappelbergstraße“ in die Burgstraße und die Haltestelle „Lutherkirche“ in die August-Brändle-Straße. Die neuen Pflastersteine werden zunächst auf dem Marktplatz „zwischengelagert“.

Die Straßenschäden werden endlich beseitigt. Foto: Knopp

Standesamt

Geburtstage

Ilija Podrug, Schmiden: 15. Juli, 85 Jahre.
Irmgard Brosi, Oeffingen: 16. Juli, 85 Jahre.
Robert Bucher, Schmiden: 16. Juli, 90 Jahre.
Dr. Martina Ziekur, Schmiden: 16. Juli, 80 Jahre.
Adolf Burgel, Fellbach: 17. Juli, 80 Jahre.
Margarete Anna Sauerzapf, Fellbach: 17. Juli, 90 Jahre.
Luise Strothoff-Päsler, Schmiden: 17. Juli, 80 Jahre.
Waltraud Hildegard Walder, Fellbach: 17. Juli, 80 Jahre.
Helga Weigt, Fellbach: 17. Juli, 80 Jahre.
Salih Ismailoglu, Schmiden: 18. Juli, 85 Jahre.
Renate Schmid, Fellbach: 18. Juli, 80 Jahre.
Wolfgang Kuppinger, Oeffingen: 19. Juli, 85 Jahre.
Eveline Theresia Langer, Schmiden: 20. Juli, 80 Jahre.
Luise Allgaier, Fellbach: 21. Juli, 95 Jahre.
Elisabeth Paula Braun, Fellbach: 21. Juli, 85 Jahre.
Inge Müller, Fellbach: 21. Juli, 85 Jahre.
Reinhard Schneider, Fellbach: 21. Juli, 80 Jahre.

Eheschließung

Melanie Fritz und **Daniel Willi Winkler,** Schmiden, Königsberger Str. 19.

Eiserne Hochzeit

Irmgard und **Eberhard Rommel,** Schmiden: 21. Juli.

Goldene Hochzeiten

Brigitte Margarete und **Helmut Hammer**, Schmiden: 16. Juli.
Anthi und **Theodoros Daskaloudis**, Fellbach: 18. Juli.
Güllü und **Faik Özen**, Schmiden: 20. Juli.

Sterbefälle

Dietlinde Elisabeth Wilhelmine Emma List, geb. Rentzsch, Schmiden: 4. Juli, 91 Jahre.
Paul Josef Menne, Oeffingen 1. Juli, 91 Jahre.
Adam Ebersold, Schmiden: 30. Juni, 90 Jahre.
Hubert Paul Köberle, Oeffingen: 22. Juni, 82 Jahre.

Amtliche Bekanntmachungen

Für das Einwohnermeldeamt in der Verwaltungsstelle Oeffingen suchen wir eine/n

Sachbearbeiter/in (m/w/d) Teilzeit (50%)

für die Bürgerdienste Einwohnermeldewesen, Pässe und Ausweise, Fundsachen, Führungszeugnisse, Beglaubigungen und sonstige sozial- und ordnungsrechtliche Dienstleistungen.

Ihr Profil:
- Verwaltungs- oder kaufmännische Ausbildung
- Gute MS-Office-Kenntnisse
- Freundliches und zuvorkommendes Auftreten

Unser Angebot:
- Bezahlung nach EG 7 TVöD
- Leistungsentgelt nach § 18 TVöD, derzeit pauschaliert
- Fahrtkostenzuschuss in Höhe von 75 v.H. bei Benutzung des ÖPNV (VVS, Jobticket)
- Radbonus bei der Nutzung des Fahrrads zur Arbeitsstätte
- Betriebliche Gesundheitsförderung
- Betriebliche Kinderbetreuung
- Aktive Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern

Sind Sie neugierig geworden? Gerne steht Ihnen Birgit Held unter Tel. (07 11) 58 51-513 zur Klärung Ihrer Fragen und für weitere Informationen zur Stelle zur Verfügung.

Bitte bewerben Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen bis spätestens 23.7.2021 über unser Online-Bewerberportal unter www.fellbach.de/stellen.

Das F.3 in Fellbach ist ein Wellness- und Freizeitbad mit großzügigem Spa-Bereich in Fellbach. Unter dem Dach der städtischen Holding Fellbach, vereinen wir die Sicherheit eines kommunalen Arbeitgebers mit dem individuellen Gestaltungsspielraum eines privaten Unternehmens. Um unser kreatives Chaos im Bürotrakt besser zu organisieren, suchen wir dringend einen echten

Profi (m/w/d) in Sachen Büroorganisation und Finanzbuchhaltung

Gerne auch als Wiedereinstieg nach einer beruflichen Auszeit. We want you now!

Aufgaben:
- Rechtssichere Büroorganisation
- Vorbereiten der Belege für die Finanzbuchhaltung

Was wir von Ihnen erwarten:
- Sie arbeiten selbstständig und strukturiert
- Sie haben Spaß daran, es anderen Menschen schön zu machen
- Sie sind gewillt sich persönlich zu engagieren
- Sie beherrschen die Deutsche Sprache

Was wir Ihnen bieten:
- einen krisensicheren Arbeitsplatz, fairer Arbeitgeber, „Nestwärem“
- flexible Arbeitszeitmodelle möglich, unbefristet, angemessene Bezahlung
- kooperative und wertschätzende Unternehmensphilosophie
- berufliche Aufstiegsmöglichkeiten, individuelle Förderung,
- die Annehmlichkeiten eines führenden Freizeitunternehmens der Region

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen an:
F.3 Betriebsgesellschaft Kombibad Fellbach GmbH
Esslingerstr. 102, 70734 Fellbach
E-Mail verwaltung@f3-fellbach.de

Das Amt für öffentliche Ordnung der Stadt Fellbach sucht ab sofort in Vollzeit

die Leitung der Abteilung „Öffentliche Sicherheit und Ordnung“ (A 12) (m/w/d)

Der Aufgabenbereich umfasst schwerpunktmäßig
- Führungsaufgaben für die 5 Beschäftigten in der Abteilung
- sämtliche Aufgaben der Ortspolizeibehörde (u.a. Maßnahmen zur Gefahrenabwehr, Maßnahmen nach dem Unterbringungsgesetz, Versammlungsrecht etc).
- den Bereich Allgemeine Sicherheit und Ordnung (u.a. Genehmigung von Veranstaltungen im öffentlichen Straßenraum etc.)
- Waffen-, Sprengstoff-, Gewerbe-, Gaststätten- und Spielrecht sowie tangierende Rechtsgebiete (u.a. HwO)

Sie sollten die Bereitschaft zur Wahrnehmung von Präsenzterminen auch außerhalb der üblichen Dienstzeiten mitbringen.

Ihr Profil:
- B.A. Public Management bzw. Diplom-Verwaltungswirt/in (FH, m/w/d)
- Berufserfahrung im Aufgabengebiet wäre von Vorteil
- fundierte Kenntnisse im allgemeinen und besonderen Verwaltungsrecht
- Entscheidungsfreude, Durchsetzungsvermögen und Verhandlungsgeschick sowie eine sehr gute mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit
- Führerschein Klasse B

Unser Angebot:
- interessantes und vielseitiges Aufgabengebiet
- Unterstützung durch ein hoch motiviertes Team
- Fahrtkostenzuschuss in Höhe von 75% bei Benutzung ÖPNV (VVS, Jobticket)
- Radbonus bei der Nutzung des Fahrrads zur Arbeit
- Angebote im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagement
- betriebliche Kinderbetreuung
- aktive Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern

Für Informationen zu dieser Stelle steht Ihnen Peter Bigalk, Leiter des Amts für öffentliche Ordnung, Tel. (07 11) 58 51-201, gerne zur Verfügung.

Bitte bewerben Sie sich bis spätestens zum 30.7.2021 über unser Online-Bewerbungsformular unter www.fellbach.de/stellen.

Innerhalb der Personalabteilung stellt die qualitativ hochwertige Ausbildung eigener Fachkräfte in über sechzehn verschiedenen Ausbildungsberufen und Studiengängen einen wichtigen Baustein der Personalrekrutierung dar.
Die bisherige Stelleninhaberin nimmt künftig innerhalb der Personalabteilung andere Aufgaben war. Deshalb suchen wir ab sofort wieder eine

Ausbildungsleitung (m/w/d) in A 10/EG 9c in Teilzeit (50%).

Sie sind zuständig für:
- die Planung und Ausschreibung unseres Ausbildungs- und Studienangebots und für das Marketing aller Ausbildungsaktivitäten
- die Auswahl und Betreuung der Auszubildenden, Studierenden und Praktikanten (m/w/d)
- die Zusammenarbeit mit der Jugend- und Auszubildendenvertretung und den Ausbildungspartnern/innen in den Ämtern und Dienststellen
- die Mitarbeit bei der Erstellung des interkommunalen Fortbildungsprogramms in Zusammenarbeit mit der VHS Unteres Remstal e.V. und anderen Städten
- die Konzeption und Koordination von internen Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen
- die Geschäftsstelle des betrieblichen Vorschlagswesens
- die Begleitung der Umsetzung des Audits „berufundfamilie“
- die Mitarbeit bei sonstigen personalrechtlichen Themenstellungen und Projekten

Zugeordnet ist Ihnen eine teilzeitbeschäftigte Assistenz.

Was bringen Sie mit?
- B.A. Public Management bzw. Dipl.-Verwaltungswirt/in (FH m/w/d), ein vergleichbares Studium mit Schwerpunkt Personal oder eine abgeschlossene Verwaltungsausbildung mit der Weiterqualifizierung im Bereich Personal
- Ausbildereignungsprüfung oder die Bereitschaft, diese zu erlangen
- sicheres und verbindliches Auftreten, sehr gute kommunikative Fähigkeiten, Lust auf eigenverantwortliches Arbeiten
- Sehr gute MS-Office-Kenntnisse

Was können Sie von uns erwarten?
- im TVöD Leistungsentgelt nach § 18 TVöD, derzeit pauschaliert
- Fahrtkostenzuschuss in Höhe von 75 v.H. bei Benutzung des ÖPNV (VVS, Jobticket)
- Radbonus bei der Nutzung des Fahrrads zur Arbeitsstätte
- Angebote im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung
- Entgeltumwandlung zur Altersvorsorge
- betriebliche Kinderbetreuung
- aktive Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern

Fragen? Dann melden Sie sich bei Martina Görz, Personalleiterin, Tel. (07 11) 58 51-207.

Interesse? Dann bewerben Sie sich bis zum 30.7.2021 über das Online-Bewerberportal auf unserer Homepage www.fellbach.de/stellen.

Junge Frauen entdecken Zukunftsberufe

In einer Onlineveranstaltung der Agentur für Arbeit in Waiblingen, die sich an junge Frauen richtet, werden am Mittwoch, 21. Juli, von 16 bis 17.30 Uhr Zukunftsberufe vorgestellt. Was aber sind Berufe mit großen Zukunftschancen? Wie sieht der berufliche Alltag aus und welche Berufswege sind möglich? In dem interaktiven Workshop werden Berufe aus dem MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) vorgestellt.

Anmeldung bis 18 Juli per E-Mail an Waiblingen.BCA@arbeitsagentur.de ist erforderlich.

Für die Personalabteilung des Hauptamtes suchen wir ab sofort eine/n

Sachbearbeiter/in und Assistenz der Abteilungsleitung (m/w/d).

Die Personalabteilung betreut ca. 800 Beschäftigte in der Stadtverwaltung und ihren Einrichtungen und ca. 200 in den städtischen Unternehmen in allen Fragen des Beamten-, Tarif- und Arbeitsrechts des öffentlichen Dienstes, inkl. Gehaltsabrechnung.

Sie sind zusammen mit einer weiteren Kollegin insbesondere zuständig für :
- alle administrativen Aufgaben v.a. in Zusammenhang mit Einstellungen und Austritten (Erstellung Arbeitsverträgen, Zeugnissen, Bescheinigungen usw.)
- Personalaktenführung
- Mitarbeit beim Stellenplan
- Vorbereitung und Abwicklung von Ehrungen, Verabschiedungen sowie sonstiger persönlicher Angelegenheiten der Beschäftigten
- Überprüfung und Anrechnung von Dienstzeiten
- Prüfung von Nebentätigkeiten
- Erstellung von Statistiken und Reports
- Vertretungsaufgaben im Bereich Recruiting

Was bringen Sie mit?
- eine abgeschlossene Verwaltungs- oder kaufmännische Ausbildung
- Berufserfahrung, idealerweise in einer Personalabteilung
- sehr gute MS-Office-Kenntnisse und ggf. HR-Software-Kenntnisse
- ein sicheres, freundliches und verbindliches Auftreten

Was können Sie von uns erwarten?
- Vollzeitstelle mit Bezahlung nach EG 8 TVöD
- Mitarbeit in dem hoch motivierten Team der Personalabteilung
- Leistungsentgelt nach § 18 TVöD, derzeit pauschaliert
- Fahrtkostenzuschuss in Höhe von 75 v.H. bei Benutzung des ÖPNV (VVS, Jobticket)
- Radbonus bei der Nutzung des Fahrrads zur Arbeitsstätte
- Angebote im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung
- Entgeltumwandlung zur Altersvorsorge
- Betriebliche Kinderbetreuung
- aktive Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern

Fragen? Dann melden Sie sich bei Martina Görz, Personalleiterin (Telefon 0711/5851-207.

Interesse? Bewerben Sie sich bis zum 28.7.2021 über das Online-Bewerberportal auf unserer Homepage www.fellbach.de/stellen.

Termine | Treffs | Themen

Evangelische Kirchen

Evangelische Kirchengemeinde Fellbach
Sonntag, 18. Juli: 10 Uhr Kinderkirchaktion, Stadtteil- und Familienzentrum.

Lutherkirche
Fellbach, Kirchplatz 1, Tel. 58 12 07
Sonntag, 18. Juli: 10 Uhr Gottesdienst, Alter Friedhof.

Pauluskirche
Bahnhofstraße 90, Tel. 12 00 05 85
Donnerstag, 15. Juli: 18 Uhr Trostandacht.
Sonntag, 18. Juli: 10 Uhr Gottesdienst.

Dionysiuskirche
Schmiden, Oeffinger Straße 6, Tel. 51 11 70
Donnerstag, 15. Juli: 18.30 Uhr Kirchengemeinderat – Sondersitzung Budgetierung, Dietrich-Bonhoeffer-Haus (DBH).
Samstag, 17. Juli: 19 Uhr Vorabend-Gottesdienst zur Konfirmation mit Abendmahl.
Sonntag, 18. Juli: 9 Uhr Gottesdienst, DBH; 9.30 Uhr Konfirmation; 15.30 Uhr Tauf-Gottesdienst.

Johanneskirche
Oeffingen, Aldinger Straße 1, Tel. 51 12 19.
Sonntag, 18. Juli: 11 Uhr Langschläfer-Gottesdienst mit Tauferinnerung und Taufe; 13 Uhr Trau-Gottesdienst; 20 Uhr Soulfood mit dem Trio „Fi-Kell-Escher“, Kirchhof, bei schlechtem Wetter in der Kirche.
Mittwoch, 21. Juli: 15 Uhr Konfikurs.

Katholische Kirchen

Kirche St. Johannes und Kirche Maria Regina
Fellbach, Tainer Straße 14, Tel. 95 79 06-0
Freitag, 16. Juli: 16 Uhr Probe für Kommuniongottesdienst Gruppe 2, Maria Regina.
Samstag, 17. Juli: 18.30 Uhr Messfeier in italienischer Sprache mit Spendung des Firmsakraments, Maria Regina.
Sonntag, 18. Juli: 9 Uhr Messfeier, St. Johannes; 10.30 Uhr Messfeier mit Erstkommunion Fellbach Gruppe 2, Maria Regina.
Dienstag, 20. Juli: 18.25 Uhr Rosenkranz; 19 Uhr Messfeier, jeweils Maria Regina; 20 Uhr Bildervortrag „Berühmte Bauwerke in der Stadt – europäische Dimension im Fellbacher Kirchenbau“.
Mittwoch, 21. Juli: 9 Uhr Messfeier, St. Johannes; 20 Uhr Kirchengemeinderat Fellbach: öffentliche Sitzung, Gemeindehaus Maria Regina.

Kirche Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit
Schmiden, Uhlandstraße 63, Tel. 95 19 02-0
Donnerstag, 15. Juli: 14 Uhr Messfeier.
Sonntag, 18. Juli: 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier.

Kirche Christus König
Oeffingen, Hauptstraße 25, Tel. 51 74 22-0
Freitag, 16. Juli: 15 Uhr Probe der Schmidener Kinder für Kommuniongottesdienst – Erstkommunion Schmiden; 19 Uhr Messfeier.
Samstag, 17. Juli: 18.30 Uhr Vorabendmesse.
Sonntag, 18. Juli: 10.30 Uhr Messfeier mit Erstkommunion der Kinder aus Schmiden.

Evangelisch-methodistische Kirche

Christuskirche Fellbach
Fellbach, Gerhart-Hauptmann-Straße 35
Sonntag, 18. Juli: 10 Uhr Gottesdienst mit Band und Kinderprogramm.

Württembergischer Christusbund Fellbach

Hintere Straße 64/1, www.christusbund-fellbach.de/termine
Sonntag, 18. Juli: 11 Uhr Gottesdienst.

Süddeutsche Gemeinschaft Fellbach

Fellbach, Untere Schwabstraße 54
Sonntag, 18. Juli: 18 Uhr Gottesdienst.

Mennonitengemeinde

Oeffingen, Hofener Straße 57
Sonntag, 18. Juli: 9.30 Uhr Mitgliederversammlung.

Ökumene

Treffpunkt Ökumene Schmiden
Dienstag, 20. Juli: 19 Uhr „schaut hin“ – Nachbetrachtungen zum 3. ökumenischen Kirchentag, Zoom-Konferenz; Anmeldung bis 15. Juli per E-Mail keb.rems-murr@drs.de.

Ökumene Oeffingen
Freitag, 16. Juli: 19 Uhr Eat – Sing – Pray, Johanneskirche.

Neuapostolische Kirche

Fellbach, Kastanienweg 5, http://cms.nak-stuttgart-fellbach.de/wo-wir-sind/gemeinden/fellbach/
Sonntag, 18. Juli: 10 Uhr Bezirksapostel in Heidenheim mit Übertragung.
Mittwoch, 21. Juli: 20 Uhr Gottesdienst.

Zeugen Jehovas

Sonntag, 18. Juli: 10 Uhr Vortrag: „Glaube ermöglicht ewiges Leben“. Teilnahme per Videokonferenz. Zugangsdaten unter Tel. 07151 90 91 10 oder E-Mail VersFellbach@gmail.com.

Heimat und Welt

Landfrauen Fellbach
Tel. 57 46 43
Montag und Donnerstag um 8 Uhr Lauftreff, Dienstag um 19 Uhr Gymnastik, Montag und Donnerstagabend Fahrradgruppe. Infos unter landfrauen-fellbach.de.

Schwäbischer Albverein
Tel. 51 25 73
Sonntag, 18. Juli: 9 Uhr Tageswanderung „Forellenessen“ zur Oberen Ölmühle, Nähe Jettenbach, ca. 6 km. Anmeldung bis 16. Juli unter Tel. 58 65 13 oder 57 99 71.

Senioren

Stadtseniorenrat Fellbach
Telefonsprechstunden
Mittwoch, 21. Juli: 10 bis 11 Uhr Heinz Weber, Tel. 51 37 26.
Anregungen, Ideen und Hinweise für Rahmenbedingungen und würdiges Leben (z.B. zwischen den Generationen, Barrierefreiheit usw.) nimmt der Stadtseniorenrat im Rahmen der wöchentlichen Telefonsprechstunden gerne entgegen.
Sprechstunde Patientenverfügung
Dienstag, 20. Juli und Mittwoch, 21. Juli: Treffpunkt Mozartstraße.
Der Stadtseniorenrat Fellbach informiert kostenlos über Fragen rund um Patientenverfügung und Vorsorge-Papiere; Anmeldung unbedingt erforderlich unter Tel. 58 56 76-60.

Treffpunkt Schmiden
Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Schmiden, Charlottenstraße 55, Tel. 51 66 42
Dienstag, 20. Juli: 14.30 Uhr Ökumenische Andacht; 15.30 Uhr Bildervortrag über Maria Sybilla Merian.

Gesang und Musik

1. Handharmonika-Club Fellbach e.V.
Tel. 510 91 92, www.hhc-fellbach.de
Freitag, 16. Juli: 19 Uhr Jahreshauptversammlung im „Parkrestaurant“, Programm: u.a. Wahlen und Ehrungen.

Kunst und Künstler

Kultour Schmiden e.V.
Kunstvereinskeller, Cannstatter Straße 9
Sonntag, 18. Juli: 19 Uhr Konzert Matthias Klink JABB, Scheuer am Großen Haus in Schmiden.

Kunstverein Fellbach
Kunstvereinskeller, Cannstatter Straße 9
Donnerstag, 15. Juli: 20 Uhr Stammtisch, je nach Wetter KV-Keller oder Kunststückle.
Samstag, 17. Juli: 15 Uhr Glückskugeln – ein kreativer Nachmittag für Kinder; 17 Uhr Kunstwerkermarkt; 19 Uhr Musik von Silverback Sirens! und Performance von und mit Sandra und Rüdi, jeweils Kunststückle.

KunstWerk e.V.
Galerie im Kunstwerk, Eberhardstraße 60
Samstag/Sonntag von 14 bis 18 Uhr.
Ausstellung „Figur / Raum / Performance“, bis 25. Juli.

Politik und Parteien

CDU-Gemeinderatsfraktion
Telefon-Sprechstunden
Samstag, 17. Juli: 10 bis 11 Uhr Stadtrat Hans-Ulrich Spieth, Tel. 51 38 23.
Montag, 19. Juli: 10 bis 11 Uhr Stadtrat Erich Theile, Tel. 58 15 58.

Die Linke OV Rems-Murr West
Telefon-Sprechstunden (90 65 029)
Donnerstag, 15. Juli: 19 Uhr Offener politischer Stammtisch, Restaurant „La Cucina“.
Sonntag, 18. Juli: 21 Uhr Sendung „die Fellbächerin“ mit Stadtrat Armin Fischer und Bundestagskandidat Luigi Pantisano im Freien Radio für Stuttgart.

FW/FD-Gemeinderatsfraktion
Telefon-Sprechstunden
Montag, 19. Juli: 18 bis 19 Uhr Stadtrat Peter Treiber, Tel. 51 80 113, E-Mail peter.treiber@gmx.de.

Orfeo-Kino

Butterstraße 1, Schmiden, www.kinokult.de, Kassentelefon (07 11) 51 68 12.
Programm von Donnerstag, 15. Juli, bis Mittwoch, 21. Juli.
- **„Minari – Wo wir Wurzeln schlagen“,** Do bis Mo und Mi 17.30 Uhr, Do bis Di 20.15 Uhr (So als OmU).
- **„Heimat Natur“,** Di 17.30 Uhr, Mi 20.15 Uhr.

Sport und Spiel

SV Fellbach
Schillerstraße 8, Tel. 58 69 05, Fax 58 90 57
Öffnungszeiten Mo und Di 9 bis 12 Uhr; Do 17 bis 19 Uhr.
SVF Balance Fitness Studio
Bühlstraße 145, Tel. 578 25 18
Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 bis 22.30 Uhr, Sa 11 bis 19 Uhr, So 9 bis 17 Uhr.
Kursinfos unter balance-svfellbach.de
SVF Loop
Bühlstraße 145, Tel. 578 25 18
Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 bis 22 Uhr, Sa 11 bis 19 Uhr und So 9 bis 18 Uhr.
Infos über die Angebote unter svfellbach.de/vereinseinrichtungen/sportzentrum-loop.
Angebote im Loop mit Infos auf der Internetseite:
Yogazentrum:
www.svfellbach.de/sportangebote/yogazentrum.html
Dance Academy:
www.svfellbach.de/sportangebote/dance-academy/informationen.html
Trendsport Academy:
www.svfellbach.de/sportangebote/trendsport-academy/informationen.html
Eltern-Baby-Sport:
www.svfellbach.de/sportangebote/baby-mama-sport.html
SVF Sportabzeichengruppe
Training und Abnahme des Sportabzeichens für Kinder/Jugendliche (ab 6 Jahre) und Erwachsene im Max-Graser-Stadion immer montags von 18 bis 20 Uhr.

TSV Schmiden
Wilhelm-Stähle-Straße 13, Tel. 95 19 39-0, Fax 95 19 39-25
Öffnungszeiten Mo bis Mi 9 bis 12 Uhr, Di 17 bis 19 Uhr, Do 16 bis 19 Uhr, Fr 15 bis 17 Uhr.
TSV activity
Bühlstraße 140, Tel. 51 04 99 80
Öffnungszeiten Mo 6.30 bis 22.30 Uhr, Mi und Fr 7.30 bis 22.30 Uhr, Di und Do 9 bis 22.30 Uhr, Sa und So 9 bis 18.30 Uhr.
Informationen über die Angebote unter www.activity-fellbach.de.
TSV Sportforum
Wilhelm-Stähle-Straße 13
Infos über die Angebote im Sportforum: sportforum.tsv-schmiden.de.

TV Oeffingen
Schulstraße 14, Tel. 51 17 07, Fax 51 48 53
Öffnungszeiten Di 14 bis 18 Uhr, Fr 8.30 bis 12.30 Uhr.
OeFit Fitness- und GesundheitsCenter
Beim Seele 2, Tel. 510 46 65
Öffnungszeiten Mo und Do 8 bis 22 Uhr; Di, Mi und Fr 8 bis 13 Uhr und 15 bis 22 Uhr; Sa, So und feiertags 9 bis 17 Uhr.
Informationen über die Angebote unter tv-oeffingen.de/sportangebote/oefit.

Familien-Kultur-Picknick

Zu zwei Familien-Kultur-Picknicks lädt das Kulturamt Fellbach am Sonntag, 25. Juli, um 15 Uhr und um 16.30 Uhr auf die Wiese des Kunststückles vom Fellbacher Kunstverein ein. Dort heißt es dann: Manege frei für den Circus Piccolo. Die Familien dürfen es sich auf Picknickdecken, die das Kulturamt zur Verfügung stellt, mit ihrem selbst mitgebrachten Picknick gemütlich machen. Die Schausteller des Circus Piccolo zeigen einen bunten Auszug aus ihrem Repertoire. Karten sind im Vorverkauf erhältlich für 3 Euro pro Person beim i-Punkt Fellbach, Telefon (07 11) 58 00 58. Einlass ist jeweils eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn. Für jede Familie mit maximal fünf Personen steht eine eigene Picknickdecke zur Verfügung.

Termine | Treffs | Themen

Hilfe und Rat

Wichtiger Hinweis: Vereine, Organisationen und Einrichtungen haben den Besucherverkehr eingeschränkt. Eine Kontaktaufnahme sollte immer zunächst über Telefon oder per E-Mail erfolgen.

Anonyme Alkoholiker Fellbach
Gruppen-Abend dienstags, 19.30 Uhr, Gemeindehaus Maria Regina, Rembrandtweg 4; Kontakt Tel. (0172) 32 95 548.

AWO Ortsverein Fellbach e.V.
Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 510 96 53-0
Die Geschäftsstelle ist aufgrund der aktuellen Lage nur für Beschäftigte und dringende Anliegen geöffnet, es wird gebeten, vorab einen Termin zu vereinbaren. Demenzbetreuungsgruppen zur Entlastung pflegender Angehöriger, Frauen-Sprach-Café sowie Gruppenveranstaltungen finden derzeit nicht statt.

Caritas
Caritasstelle Fellbach, Pfarrer-Sturm-Straße 4
Die Caritas-Beratungsstelle und Kleiderkammer sind bis auf weiteres geschlossen. Annahme und Ausgabe von Kleiderspenden sind nicht möglich.

Ehrenamtlicher Hilfsdienst Rat&Tat
Kleinreparaturen und Hilfsdienste für Menschen mit besonderen Bedarfen durch Ehrenamtliche, Kontakt unter Tel. 58 51-75 44.

Ehrenamtliche Wohnberatung Fellbach
Die Wohnberatung informiert vor Ort über barrierefreies Wohnen zur Erhaltung von Selbstständigkeit und Mobilität in der eigenen Wohnung. Kontakt über das Amt für Soziales und Teilhabe , Michaela Gamsjäger, Telefon (07 11) 58 51-463.

Ehrenamtliche Sprachbegleitung
Kontakt über Stadt Fellbach, Inna Reger, Tel. 58 51-267 oder 0151-67243153.
Die Ehrenamtliche Sprachbegleitung vermittelt Dolmetscher, die bei Terminen wie zum Beispiel bei Gesprächen in der Schule oder bei Behörden mündlich übersetzen. Sie sprechen Deutsch und eine oder mehrere weitere Sprachen und haben Interesse, ehrenamtlich zu dolmetschen? Dann melden Sie sich unter den angegebenen Telefonnummern bei uns.

Elternkolleg Fellbach e.V.
Bahnhofstraße 3, Tel. 518 19 01, www.elternkolleg-fellbach.de
Angebote: PEKiP-Gruppen für Familien mit Säuglingen von 2 bis 12 Monaten, Kleinkindgruppen „Spatzennest“ für Kinder von 1 bis 3 Jahren, Schülerinsel an der Anne-Frank-Ganztagsschule, Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe (HSL) an Grundschulen, Präventives Elterntraining, Beratung, pädagogische Fortbildungskurse.

Energieberatung
Energieberatung durch Energieberater Architekt Dipl.-Ing. Martin Mende dienstags 13 bis 16 Uhr bei den Stadtwerken und donnerstags 15 bis 18 Uhr im Rathaus Fellbach; kostenlos für Fellbacher Bürger; um Anmeldung unter Telefon (07 11) 575 43 69 wird gebeten.

Evangelischer Verein Fellbach e.V.
Diakoniestation, Mozartstr. 14, Tel. 58 56 76-30
Mo bis Fr 9 bis 12 Uhr und Mo bis Do 14 bis 16.30 Uhr
Beratung zu Pflege, Alltagsbetreuung und Unterstützung im Haushalt nach telefonischer Vereinbarung.

Freie Selbsthilfegruppe für Alkoholkranke und Angehörige
Jeden Montag, 18 Uhr, im Tanzsaal im Untergeschoss des Treffpunkt Mozartstraße, Mozartstraße 16; btte läuten bei „Forum Fellbach e.V./Treffpunkt Mozartstraße“, Informationen unter Telefon (0 71 51) 994 18 74.

Freundeskreis für Flüchtlinge
www.freundeskreis-asyl-fellbach.de
Der Internationale Frauentreff und das Begegnungscafé, beides donnerstags im Gemeindehaus der Christuskirche entfallen derzeit.

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe
Landesverband Württemberg e.V.
Treffen jeden Dienstag von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr im Haus der Evangelischen Kirchengemeinde, Seestraße 4, Info E-Mail info@freundeskreis-sucht-fellbach.de.

Haus & Grund Fellbach und Umgebung e.V.
Blumenstraße 20, Schmiden, Tel. und Fax 51 20 80
Telefon-Sprechzeiten Mo und Do 16 bis 18.30 Uhr; in dringenden Fällen ist Kontaktaufnahme über E-Mail kontakt@hausundgrundfellbach.de möglich.

Homöopathischer Verein Fellbach e.V.
Dienstag, 27. Juli: 20.30 Uhr Jahreshauptversammlung – Programm: Gedenken, Geschäfts-, Kassen- und Prüferbericht, Vorstandsentlastung, Vorstandswahl, Ehrungen, Anträge, E-Mail-Anmeldung magrossjean@naturheilpraxis-mgrossjean.de.

Hospizgruppe Fellbach
www.hospiz-remsmurr.de
Beratung und Kontakt: Carola Heß (Teamleitung, Hospizbegleitung Palliativ Care) unter Tel. (0711) 9 93 24 03.
Ambulante Hospizbegleitung: E-Mail: info@hospiz-remsmurr.de; Tel. (0 71 91) 92 79 70; Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis e.V.
Stationäres Hospiz: Tel. (0 71 91) 92 79 740.
Kinder- und Jugendhospiz „Pusteblume“: Tel. (0 71 91) 92 79 720.

Katholische Sozialstation St. Vinzenz
Pfarrer-Sturm-Straße 4
Beratung rund um Fragen der Pflege, Dienstleistungen der Grund- und Behandlungspflege, der Nachbarschaftshilfe, der Familienpflege, in Kooperation Hausnotruf und sonstige Dienstleistungen. Pflegedienstleitung Roswitha Walter, Tel. 95 79 06-25; Einsatzleitung Nachbarschaftshilfe Karin Lopez, Tel. 95 79 06-22.

Krankenpflegeverein Schmiden-Oeffingen e.V.
Diakoniestation, Fellbacher Straße 40, Tel. 51 29 05
Mo bis Do 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Fr 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 15 Uhr. Pflegeberatung, Ambulante Pflege, hauswirtschaftliche Unterstützung im Haushalt nach telefonischer Vereinbarung.

DMB Mieterverein Waiblingen und Umgebung
Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 57 99 44
Beratung nach telefonischer Voranmeldung montags, 16 bis 18.30 Uhr.

Mobile Dienste Wohlfahrtswerk
Region Fellbach, Stettener Straße 25, Tel. 575 41 36, E-Mail mobile-dienste-ww@wohlfahrtswerk.de
Pflegeberatung für Fellbach, Unterstützung in Haushalt, Pflege und Betreuung.

Hilfsdienste

Anonyme Alkoholiker	07 11/1 92 95
Arbeiter-Samariter-Bund: mobile soziale Dienste, Fahrdienste, häusl. Kranken-/Altenpflege	0 71 51/9 59 29-0
Arbeiterwohlfahrt: Essen auf Rädern/Mobile Dienste/Schuldnerberatung	510 96 53-0
Caritas und Kath. Sozialstation St. Vinzenz (Kranken-, Familienpflege, Nachbarschaftshilfe, Seniorenhilfsdienst)	95 79 06-24
DRK - Ambulanter Dienst, Pflege, mobiler Sozialdienst, Fahrdienst	0 71 51/20 02-23
DRK - Hausnotrufservicestelle	0 71 51/20 02-27
Evangelischer Verein Fellbach e.V., Geschäftsstelle	58 56 76-0
- Diakonie-Sozialstation Fellbach: Einsatzleitung Fellbach	58 56 76-30
- Ehrenamt (u.a. ZeitSchenker)	58 56 76-45
Begegnungsstätte Treffpunkt Mozartstraße	58 56 76-60
Hospizdienst Rems-Murr-Kreis	0 71 51/9 59 19-50
Kindernotruf („Gewalt gegen Kinder“)	31 03 88 88
Kindersorgentelefon (Kinderschutzbund)	0 13 08/1 11 03
Krankenpflegeverein Schmiden-Oeffingen	51 29 05
Kreisjugendamt - Sozialer Dienst	0 71 51/501-1292
Elternkolleg (Do 9.30-12 und 18-20 Uhr)	5 18 19 01
Elternkreis Drogengefährdeter und -abhängiger	58 11 93
Frauennotruf Frauenhaus Schorndorf	0 71 81/6 16 14
Frauenhaus Stuttgart	54 20 21
Notruf und Beratung für Frauen - Fetz e.V.	2 85 90 01
Freundeskreis - Rat und Hilfe für Alkoholkranke und ihre Angehörigen	517 20 46
Haus am Kappelberg - Ambulanter Dienst	5 75 41 66
Mobile Jugendarbeit	51 92 85

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst	112
Krankentransport	1 92 22
Friedhof Fellbach	58 24 68
Friedhöfe Schmiden und Oeffingen	58 44 24
Gesundheitsamt, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung (§ 218), tel. Voranmeldung	0 71 51/501-1622 oder -1608
Rems-Murr-Klinikum Winnenden	0 71 95/591-0
Polizei	57 72-0
Stadtverwaltung und Schulen	58 51-0
Stadtwerke Fellbach	5 75 43-0
Handwerkernotdienst (Fr 16-20 Uhr, Sa/So 8-20 Uhr)	58 44 08
Störung Gas, Wasser	5 78 11 11
Störung Elektrizität	5 75 43-70
Überfall, Unfall	110

Notdienste

Ärzte
Allgemeiner Notfalldienst in der Rems-Murr-Klinik, Am Jakobsweg 2 in Winnenden, Tel. 116 117. Sprechzeiten montags, dienstags und donnerstags 18 bis 24 Uhr, mittwochs und freitags 14 bis 24 Uhr und samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 24 Uhr.
Hausärztlicher und internistischer Notfalldienst: Die diensthabende Praxis erfahren Sie über den Anrufbeantworter Ihres Hausarztes.
Augenärztlicher Notfalldienst Rems-Murr-Kreis: Augenärztliche Notfallpraxis am Katharinenhospital in der Augenklinik, Kriegsbergstraße 60, Stuttgart, geöffnet freitags 16 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen 8 bis 22 Uhr. Augenärztlicher Bereitschaftsdienst Tel. (0 18 06) 07 11 22.
Gynäkologischer Notfalldienst außerhalb der Sprechstunden, samstags sowie sonn- und feiertags, Tel. (0 18 05) 55 78 90.
Hals-Nasen-Ohren-Gebietsdienst außerhalb der Sprechstunden: Tel. (0 18 05) 00 36 56.
Kinder- und Jugendärzte: Notdienst der Kinder- und Jugendärzte in der Ambulanz der Kinder- und Jugendmedizin des Rems-Murr-Klinikums Winnenden, Am Jakobsweg 1, Winnenden, Tel. (0 18 06) 07 36 14. Sprechzeiten werktags von 18 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen von 8 bis 20 Uhr.
Außerhalb dieser Zeiten übernehmen die Ärzte der Kinder- und Jugendmedizin des Klinikums. Eine telefonische Voranmeldung ist nicht notwendig.

Zahnärzte
Notfalldienst von 10 bis 11 Uhr und 17 bis 18 Uhr: Zentrale Dienstansage an Wochenenden und Feiertagen unter der Rufnummer (07 11) 787 77 44.

Tierärzte
Informationen zum Notfalldienst am Wochenende und an Feiertagen unter 07000tiernot bzw. (0 70 00) 843 76 68.

Apotheken
Kostenfreie Rufnummer (08000) 02 28 33; Apotheken-Schnellsuche www.apothekennotdienst-bw.de oder Tel. (0 18 05) 002963; Apotheken-Notfinderdienst vom Handy ohne Vorwahl Tel. 22 8 33 (max. 69 c/min).
Dienstbereitschaft von 8.30 bis 8.30 Uhr des nächsten Tages.
Mittwoch, 14. Juli: Alte Apotheke, Untertürkheim, Augsburger Str. 383; und Apotheke Stetten, Stetten, Klosterstr. 17.
Donnerstag, 15. Juli: Luginsland-Apotheke, Luginsland, Barbarossastr. 79; und Staufen-Apotheke, Waiblingen, Heinrich-Küderli-Str. 2.
Freitag, 16. Juli: Apotheke VITA, Bad Cannstatt, Seelbergstr. 24; und Burg-Apotheke, Hohenacker, Karl-Ziegler-Str. 52.
Samstag, 17. Juli: Kappelberg-Apotheke, Fellbach, Berliner Platz 2; und Stifts-Apotheke, Beutelsbach, Ulrichstr. 43.
Sonntag, 18. Juli: Brunnen-Apotheke, Korb, Seestr. 4; und Seelberg-Apotheke, Bad Cannstatt, Wildunger Str. 52.
Montag, 19. Juli: Central-Apotheke Dr. Pfeifer, Waiblingen, Alter Postplatz 2; und Rathaus-Apotheke, Hedelfingen, Amstetter Str. 14.
Dienstag, 20. Juli: Gesundhaus-Apotheke im Carré, Bad Cannstatt, Daimlerstr. 69; und Rathaus-Apotheke, Beutelsbach, Buhlstr. 32.
Mittwoch, 21. Juli: Apotheke Korber Höhe, Korber Höhe, Salierstr. 7/2; und Steinhalden-Apotheke, Steinhaldenfeld, Kolpingstr. 96.